

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Bestellt in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugspreis: 50 Pfennig zusätzlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Seite für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reklamen die Seite für Wiesbaden 50 Pf., für auswärtig 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

12,500 Abonnenten.

Nr. 218.

Samstag, den 12. Mai

1894.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Grösste Auswahl
Foulards, Corahs, Rohseide, Pongées.

Reichhaltiges Sortiment Blousenstoffe.



Kinder-Sportwagen,

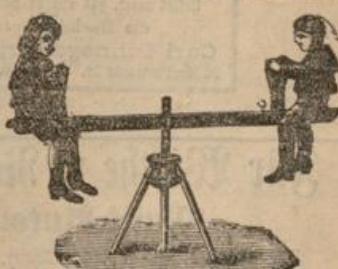
schönstes Spielzeug für grosse und kleine Kinder. Beliebte Sorten zu Mk. 8,50, 12, 15, und höher bei ganz starker dauerhafter Ware.

Näther's verstellbarer Kinder-Sportwagen

„Securitas“,

durch einfaches Herumklappen der Rückenlehnen sofort in vier Stellungen umzuwandeln.

Schubkarren, Schottische Karren, Block-, Sand-, Heuwagen etc., viele Sorten, jede Preislage.



4272

Wippe, als Carroussel und Schaukel zu benützen,

reizendes Spielzeug zum Austummeln der Kleinen, bei absoluter Sicherheit. Completer Turnapparat, bestehend aus Schaukel, Lederringen u. Trapez, Mk. 6,50. Verstellbare Trapeze u. Lederringe, Strickleiter, Knotenseil, Rundlauf etc. etc.

J. Keul, 12 Ellenbogengasse. Best assortirte Galanterie- und Spielwaren-Geschäft.

August Weygandt,

8 Langgasse.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

4878

Elässer Rothwein

Flasche 60 Pf. empfiehlt C. Thon, Mauergasse 7.

5964

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per $\frac{1}{2}$ Kilo, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee billigst empfiehlt Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

2 Kirchgasse. Fritz Harz, Kirchgasse 2.

Will. Küinemund Nachf.

Hemden nach Maass,

garantiert guter Sitz und solide Arbeit.

3268

Cognac.

Alten Cognac zu Mk. 2 u. Mk. 2,50, Cognac fine Champagne zu Mk. 3, Mk. 4 u. Mk. 6

empfiehlt Philipp Veit, 8. Taunusstrasse 8.

6008

5721

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend **Pfennigsparkasse.** Bureau 6 Uhr: **Stadtkaſſe.**

Das Wochnerinnen-Asyl zur kostenfreien Aufnahme und Versorgung bedürftiger Ehefrauen aus Nassauischen Städten und Dörfern ist eröffnet.

Anmeldungen zur Aufnahme sind an die Vorsteherin, Geisbergstraße 21, zu richten.

Sonntag, den 13. und Montag, den 14., Nachmittags 3-5 Uhr, steht das Asyl allen Interessenten zur Besichtigung offen. F 487

J. A.: Dr. Michelsen.

Heute Samstag,

Nachmittags 2 Uhr,

versteigern wir im **Rheinischen Hof, Ecke der Mauer- u. Neugasse:**

ca. 150 Paar Herren- und Damen-Zug- und Knopfstiefel, Herren- und Damen-Touristen-Schuhe, Laufingpantoffel, Kinder-Halbschuhe, Damen-Halbschuhe *et cetera*.

öffentl. à tout prix gegen Baarzahlung. F 416

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren.

Alle Drucksachen
für Geschäfts- u. Privatbedarf
liefern rasch, gut und zu missigsten Preisen
die Buchdruckerei von
Carl Schnebelberger & Cie.
26 Marktstraße 26. Fernsprech-Anschluss 238.

Beste Zitherd.Wels
(Metallrahmen) Erfinder
Gebr.Gunzelmann
NÜRNBERG, Freisliste 52 (Mbg. à 166/11) 19

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Alle Sorten Arbeitshosen, Tuch- und Ducklinshosen, Sod
röcke, complete Anzüge, Kittel, Hemden u. dergl. Sommer
Anzüge.

A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.

Garten-
möbel



in größter
Auswahl.

Roll-
schutz-
wände
in größter
Auswahl.

Taunusstr. 13. Conrad Krell, Geisbergstr. 2.
Special-Magazin für Haus- u. Küchen-Einrichtungen. 4594

Polster-Möbel- u. Bettens-Fabrik

Märkische 22, 1. St. Ph. Lendle.

10 fertige Betten 90-175 M.,
8 Plüsch-Garnituren 180-230 M.,
3 Divan, 2- u. 3-siffig, 90-100 M.,
1 Ottomane mit Ueberzug 36 M.,
4 Canapes 36-63 M.,
Matrasen, Sprungrahmen billigst,
nijb. vol. Sophistische 16-25 M.,
Stühle zu 3, 4, 5, 7 und 10 M.,
Handtuchhalter zu 3 und 4 M.,
1 D.-Schreibt. (Eich.u.Neb.) 120 M.,
2 Verticos mit Aufzug à 55 M.,
Waschtoilette mit Spiegel 80 M.,
Trümmeaspiegel (w. Marke) 80 M.,
Spiegel, Kommoden, Nachttische,
Matrasen, Sprungrahmen billigst,
nijb. vol. Sophistische 16-25 M.,
Stühle zu 3, 4, 5, 7 und 10 M.,
schönes Blüff und Spiegelschrank
Bettfedern, Bfd. 2 M., gute Bett

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse der Frau Jacob Jordan gehörenden Glas- und Porzellan-Waaren werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen im Laden Michelsberg dahier verkauft.

Wiesbaden, im Mai 1894.

Der gerichtlich bestellte Concurs-Verwalter.

Um damit zu räumen, verkaufe

Hausgangs-Tapeten

in schönen Mustern das Stück zu 10 Pf. Reste, zum Baden verwendbar zu 6 Pf. das Stück.

H. Wunderlich, Schierstein,
Wilhelmstraße 85, 1 St.

Regulirbarer

Spiritus-Schnellkocher „Brillant“

D. R.-P. No. 65399

ist das Vollkommenste in Spirituskochern, brennt äußerst sparsam und ist im Gebrauch der billigste Apparat. Durch originelle Vorrichtung wird Spiritus in Gas umgewandelt, um alsdann, ganz colossale Heizkraft erzielend, ohne Flucht zur Verbrennung zu gelangen.

L. D. Jung, Kirchgasse 47,

Eisenwarenhandlung
und Magazin für Haus- und Küchengeräthe.
Telephon 213.

Waschpfähle

empfiehlt L. Debus, Noonstraße 7.

Zündhölzer, schwedische, Bad. 12 Pf., 10 Bad. 10 Pf., 90 Pf., Scheuerläufer 20 Pf., 5 St. 90 Pf., Lampen-Ölylinder 6 Pf., weiße 30, gelbe 28, Schmierseife 20. Schwalbacherstraße 7.

Für Wirths u. Restauratoren!

Musik-Automaten!

Das Neueste und denkbar Beste, in hohellegantem Schrank. Die Musik zeichnet sich durch besonderen Wohlklang und größte Tonfülle aus. Obige Automaten liefern in verschiedener Ausführung, auch gebe solche leibhaftige „kostenfrei“ ab und übernehme jede Garantie! Indem ich bitte, von meinem Anerbeter Gebrauch zu machen, zeichne

Achtungsvoll

Gustav Waleh, Kranzplatz 4.

Möbelstoffe 2 M. per Mtr. bis zu den feinsten empfehlen in großartiger Auswahl in allen nur denkbaren Dessins und Farben 3292
J. & F. Suth,
Wiesbaden, Friedrichstraße 8 u. 10.

Billigster Hut-Berkauf

Römerberg 37 - kein Laden - nahe Röderstraße.

Strohhüte für Herren und Knaben
zu außergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt 5817

Fr. Jeschke, Hutmacher.

Bad Schwalbach.

Bei Eröffnung der Saison empfehle mein Restaurant **Gartenlaube** allen Besuchern Schwalbachs bestens. Insbesondere gehe auf meine **table d'hôte, Diners à part**, sowie die bei mir so angenehm gebotene Gelegenheit im Freien speisen zu können, ebenst aufmerksam. Reelle gute Bedienung allen mich beeindruckenden Zusichernd, zeichne

5945

Hochachtungsvoll

C. Hoelzer,

Bad Schwalbach, den 10. Mai 1894.

Nicht mit teuren Riesen-Annoncen u.

langen Reklamen,

Schutz-Märke

Nicht durch thauer gekauft Röntgenhoden, sondern durch **direkte Bezüge aus den Colonien und gute Kaffees**, deren Aroma unser eigenartiges eigenes **bevorzugtes Röntgenystem noch verehrt**, erzielen wir den grossen Umsatz, welcher es ermöglicht, zu den bekannten billigen Nahrung unsern Abnehmern zu liefern.

Man versuche unsere: F 426
Menado-Mischung zu 193 Pf. das Pfund,
Karlsbader " 174 " " "
Wiener " 163 " " "
Holländische " 145 " " "
 gegen theurere Concurrenz-Waare.

Emmericher Waaren-Expedition.

Unsere Wiesbadener Filiale befindet sich:
13. Marktstrasse 13.

Weißwein per Fl. von 50 Pf. an,
 Rothwein 50
 Orangen pr. " Stück 7, 8 u. 10 Pf. 6010
 J. Schaab, Grabenstraße 3.

F 426

COGNAC
 aus der Cognacbrennerei

Gg. Scherer & Co.
 Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Von Kennern bevorzugt.
 Bei Consumenten beliebt.

Grosse Flasche Mk. 1.90,
 2.50, 3., 3.50, 4., 5. —

Alleinige Niederlage

Franz Blank,
 Bahnhofstrasse 12. 1605

F. Strasburger Nachf.

Kirchgasse 12, Ecke Faulbrunnenstrasse,

erhielt 6060

ganz frische Sendungen von süßen Orangen

p. Stek. 6, 8, 10, 12 und 15 Pfennige.

Zu den bevorstehenden Feiertagen

empfiehlt täglich frisch eintreffend:

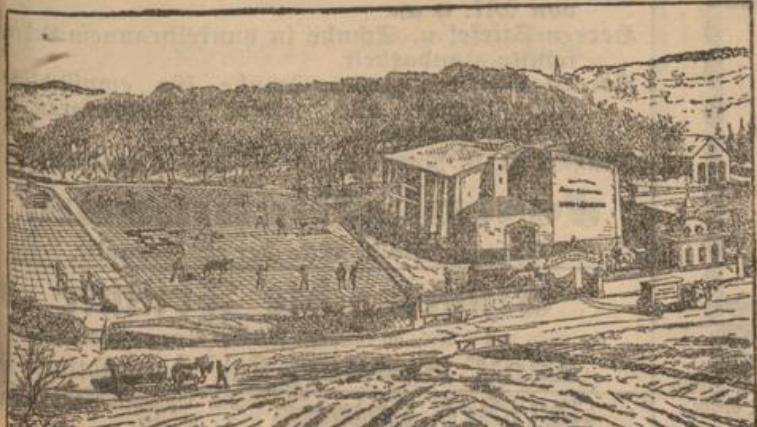
1a Rhein- und Elbsalm, Lachsforellen, Zander, Turbot, Seelungen, Vimandes, Merlans, pr. Röderneuer Schellfisch und Gabian, lebende Bachforellen, Hechte, Schleie und Zale, Suppenkrebs per Pf. von 1 Mt. an, Tafelkrebs in allen Größen, Maises-Häringe und Sommer-Malta-Kartoffeln. 6028
 Telefon 127. **Julius Geyer**, Bahnhofstr. 6.

Wiesbadener Natur-Eiswerke

Hench & Kaesebier, Neugasse 2.

Preise für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1894.

5 Pf.	18 Pf.	15 Pf.	30 Pf.	25 Pf.	42 Pf.	40 Pf.	55 Pf.
10 "	24 "	20 "	36 "	30 "	50 "	50 "	60 "



Reinstes

Quellwasser-Natur-Eis

von Herrn Geh. Hofrat Prof. Dr. R. Fresenius

chemisch und 6077
 bakteriologisch untersucht.



Marine-Panorama

am Palmengarten.

Eintrittspreis Mk. 1.—, Kinder 50 Pf.

am Pfingstsonntag Mk. 1.—, am Pfingstmontag 50 Pf.

594

Neue Sonnenschirme, Neue Stroh-Hüte für Kinder, Neue Wasch-Hüte „ „

in grosser Auswahl eingetroffen.

W. Thomas, Webergasse 6.

Neuheiten in Cravatten

empfiehlt

A. Münch,

Gr. Burgstrasse 4.

Ober-Selterser Mineralbrunnen

Natürliches Tafelwasser.

Preisgekrönt: Frankfurt a. M. 1881.

Tafelwasser I. Ranges.

Vorzüglichstes, diätisches Getränk.

Zur Vermischung mit Wein, Milch, Fruchtsäften etc. sehr geeignet.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei

F. Wirth, 9. Taunusstrasse 9.

Brunnen-Direction der Nassau-Selterser Mineral-Quellen; Actien-Gesellschaft, Ober-Selters.

Nur noch kurze Zeit dauert der Verkauf meiner
Gold- u. Silberwaaren
 zu jedem annehmbaren Preis.

Passend zu Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken.

Albert J. Heidecker,
Ecke Taunus- und Querstraße.

Taschen-Fahrplan
 des
 „Wiesbadener Tagblatt“
 Sommer 1894
 zu 10 Pfennig das Stück im
 Verlag Langgasse 27.

Reife Erdbeeren
 täglich frisch vom Treibbeet per Pfund 3 Mk., kleinere zur Bowle
 billiger. **Jean Müller**, vis-à-vis der Wilh.-Heilanstalt, 2. Reihe,
 oder Gärtnerei Biebrich, Bachgasse 24.

Empfehl:
Braune hohe Halbleder-Damen-
Stiefel à Paar Mk. 12.50.

Braune leichte Damen-Lederstiefele Mk. 4.75,
 stärkere Sorten von Mk. 5 bis Mk. 7.50.

Braune Mädchen- und Kinder-Stiefel und Schuhe
 von Mk. 3 an.

Herren-Stiefel u. Schuhe in dunkelbraunem Leder,
 feinste Handarbeit.

Herren-Chevreangleder-Schuhe für empfindliche
 Füße, sowie alle andere Schuhwaaren in
 grösster Auswahl.

Mascharbeit u. Reparaturen in bester Ausführung.

Joseph Dichmann,
 Siegelgasse 1, Ecke der Webergasse.

Eingemachte Früchte

per Glas von 1 Mk. an empfiehlt so lange Vorrath reicht

Adolf Roeder, Kgl. Hofconditor.

Frisches Eiweiß täglich abzugeben Schwalbacher
 straße 34, Hof.

Synagogen-Gesangverein.

Heute Samstag, den 12. d. M., abends 9 Uhr:
General-Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

F 273

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Am 1. Pfingsttage:

Familien-Musstug

mit Musik nach dem Staufen.

Absfahrt früh 8⁰⁰ nach Eppstein mittels Hundreise-Safkarte Eppstein—Hattersheim—Wiesbaden. Unsere Mitglieder und Freunde wollen sich recht zahlreich betheiligen und die in Umlauf befindliche Liste entsprechend ausfüllen, damit die nöthigen Vorausbestellungen an Essen &c. bewirkt werden können, oder sich in eine bei Herrn **Zange**, Marktstraße, offen liegende Liste eintragen.

F 282

Der Vorstand.

Restaurant Bahnholz.

In beiden Pfingstfeiertagen von Morgens 4 Uhr an, sowie Nachmittags:

Großes Frei-Concert,

zu freundlichst einlade C. Jacob. Restaurateur.



In meine Collecte fielen

Gewinne der Freiburger Münster-Lotterie auf: No. 28215 102258 108298 108317 108421 108510 121080 121194 121209 120 121248 121259 121271 121277 121294. Gewinne der Rothen Kreuz-Lotterie auf No. 5807 5521 5526 5566 5579 6817 8821 6835 6857 6864 6895 8045 8078 8091 10203 10215 10222 10241 10243 10268 10276 10291 10296 70044 70059 70074 70085 70086 70088 72186 72166 90197 90198.

Viele Gewinne hiervom sind noch nicht bei mir erhoben. Aus meiner Glück-Collecte empfehle ganz besonders: Kinderheimstätten-Loope à 1 Mk., 11 St. 10 Mk., und Marienburger Geldloope de Fallois, 10. Langgasse 10. 6025

Betten

mit Ventilations-Matratzen sind 30 % billiger als andere Betten. Nur zu haben bei

2236

Emil Strauss,
Möbel-Fabrik,
9. Langgasse 9.

Quinelles de Godiveau

(Kalbfleischklösschen)

für Ragouts, Suppen, Garnituren etc., sind wieder fortwährend zu haben in

5200

1/2 Dosen à 2 Mk. 60 Pf.,
1/2 " à 1 " 40 "

E. Grether,
Grabenstrasse 10.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich meinen Lagerbestand in:

Kinder-Jaquettes, Kinder-Mänteln

zu bedeutend ermässigten Preisen.

W. Thomas,
Webergasse 6.

5867

Reife Erdbeeren

empfiehlt

Joh. Scheben,

Gärtnerei, Obere Frankfurterstraße. 6006

Aechte Bordeaux-Weine,

ausgesuchte Original-Gewächse

Erster Häuser,

von Mk. 1.— bis Mk. 10.—
per Flasche.

(Garantie für absolut reine Traubenweine.)

Directer Import

von

Cognacs

von

Hardy & Co., Pinet Castillion & Planat
in Cognac.

Abgabe in ganzen und halben Originalgebinden.

Jacob Stuber,
Neugasse 3.

Telephon No. 289.

5879

Oberwesel. Rhein. Hof.

Angenehmer Sommeraufenthalt, billige Pension, großer Speisesaal u. Rheinterrasse, warme Bäder im Hotel. **Bei. Heinr. Fey.** F 202

Idstein. Geschäfts-Empfehlung. Idstein.

Den geehrten Besuchern Idsteins, sowie allen meinen werten Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich die weit und breit bekannte

Gastwirtschaft und Conditorei

des verstorbenen Herrn **W. Ruwedel** dahier unter heutigem übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, alle mich mit ihrem Besuch bedrängenden, was Küche und Keller anbelangt, zu befriedigen und mache ganz besonders das fremde Publikum auf meine prachtvolle, neu hergerichtete Gartenwirtschaft, verbunden mit Kegelbahn und Tanzsaal, aufmerksam.

In Erwartung recht zahlreichen Besuches des geehrten Wiesbadener Publikums zeichnet

5518

Hochachtungsvoll

Paul Hintermeyer.

Idstein, im April 1894.

**Zu den bevorstehenden Feiertagen**

empfehle prima franz. Boullarden, junge Gänse, junge Enten, junge Hähne, junge Tauben, sowie frischgeschossenes Rehwild im Ausschnitt. Fortwährend frischgestochener Spargel.

Joh. Geyer, Hofsieferant,
3. Marktplatz 3.

Herrnsprechstelle Nr. 47. 6038

Wildpfer-, Geflügel- und Ausschutt-Geschäft
von

A. Prein, Gr. Burgstraße 3.

empfehle zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen: prachtvolle prima franz. Boullarden, junge diesjährige Gänse per Stück 6 Mk., keine junge Enten per Stück Mk. 3,50, junge ital. Hähne per Stück Mk. 1,50, ital. Boullarden Mk. 2,20 bis Mk. 2,50, prima Magout- und Suppenhühner Mk. 2,20, junge Tauben, frisch geschoss. Reh, Rüden, Borden- u. Hinter-Keulen, täglich gebratenes Roastbeef, Kalbsbraten, gefüllte junge Schinken, Pöckelsleisch, hochfeines **Hancksfleisch**, ff. Sülze, ff. Thüringer Cervelatwurst und Salami, Lachsleichen, ff. Ausschutt, f. Käse z. z., Salm, Hale, Hechte, Oste, Hähnchen in Gelee, Alles in prima Waare und zu billigsten Preisen.

A. Prein.

Von frisch eingetroffenen

Eier-Sendungen

empfiehlt:

2 Stück frische grosse Eier 9 Pf.,
25 Stück frische grosse Eier 1,10 Mk.,
100 Stück frische grosse Eier 4,35 Mk.

Hochfeine Süßrahm-Tafel-Butter,
in Schweizer und Landbutter zum billigsten
Tagespreis.

Meierei G. Fischer,

Walramstrasse 31.

6029

Magnum bonum-Kartoffeln Rumpf 22 Pf.

Schwalbacherstraße 71.

Geisenheim im Rheingau.

Gundlach & Rathemacher, Weingutsbesitzer, empfehlen den Besuch ihrer **Weinstube**.

Anerkannt vorzügliche reine Weine von Mr. 0,40 für $\frac{1}{2}$ Liter an bis zu den feinsten Auslese.

F 137
2 Minuten vom Bahnhof Geisenheim, am Wege nach dem romantischen „**Marienthal**“.

Rambach.**Gasthaus zum Taunus!**

Zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen bringe ich dem werten Publikum meine auf das Beste eingerichtete Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. Am 2. Pfingsttag findet von 4 Uhr Nachmittags

große Tanzmusik

statt. Es lädt ergeben ein.

Ludwig Meister.

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Arzte Apotheker **Hofer's** medicinischer

483

„Malaga, roth-golden“.

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per $\frac{1}{2}$ Orig. Flasche Mk. 2,20, per $\frac{1}{2}$ Fl. Mk. 1,20. Zu haben in den Apotheken

In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke.

Aechten van Houten's Cacao

per 1-Pfd.-Dose Mk. 2,80,

bei 5 Dosen Mk. 2,75.

5677

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Deutschen Cognac

aus der Weinbrennerei von **M. Cantaii & we., Hanau a/Main**, empfehlen:

per Flasche à Mk. 1,75,

" " à 2,50,

" " à 3,-.

P. Enders, Schwalbacherstraße.

A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring.

Carl Thaler, St. Burgstraße.

Gemüse- u. Obst-Conserven!

Schnittbohnen per 2-Pfd.-Büchse von 43 Pf. an,

Junge Erbsen " 2 " " 75 " "

Brechspargel " 2 " " 100 " "

Abfallspargel " 2 " " 85 " "

empfiehlt 6076

J. Rapp, Goldgasse 2.

Neue**Matjes-Häringe und Malta-Kartoffeln**

empfiehlt

Moriästr. 16. Jean Marquart, Laden.

Reife Erdbeeren

in sehr schöner Qualität sind zu haben

6049

Schiersteinerstraße 1,

an der Adelhaidsstraße und Kaiser-Friedrich-Ring.



In Apotheken & Drogerien.

445

Cigarren

in grösster Auswahl und sehr guten Qualitäten, speciell in 5- und 6-Pf.-Sorten ca. 30 verschiedene Fäasons, empfiehlt 5699

Hch. Eisert, Neugasse 24,
Cigarrenhandlung en gros & en détail.
Gegründet 1879.

Original-Theer-Schwefel-Seife
von Bergmann & Co., Berlin u. Frkf. n. M.
Aelteste allein lebte Marke:
Dreieck mit Erdkrugel und Kreuz.
Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Mitesser, Frostbeulen, Finnen etc.
Vorrätig: Stück 50 Pf. bei 5450
A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstrasse 12.

Erstes Wiesbadener Eisgeschäft.

Gegründet 1850.



Eis-Abonnement wird täglich entgegen genommen. 6073

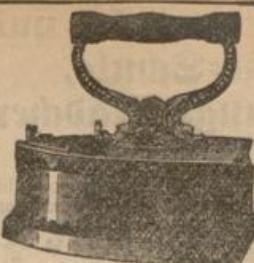
Eisschränke bester Construction billig.

Heinrich Wenz,
Langgasse 53. Telephon 298. Eishandlung.

Um einen Hund oder eine Käze

von der Hände zu befreien, lauft man ja nichts anderes, als Geo Dotzler's „Parasiten-Crème“. Allein erhältlich per Büchse 1,50 bei Ed. Weygandt, Drogerie.

F 135



Glühstoff-Platteisen.
Empfehlung die sich seit letzten Sommer so rasch eingeführten Glühstoff-Platteisenen,

welche in keinem Haushalt fehlen sollen. Dieselben ermöglichen ununterbrochenes Blättern an jedem Blatt, ohne Herd- o. Öfenfeuer, verursachen kein Kopfseh o. Unwohlsein. Billigstes Blättern, da à Stück nur für 2 Pf. Glühstoff-Verbrauch, à Stück M. 3,50. 4588

Taunusstraße 18. Conrad Krell, Geisbergstraße 2.
Special-Magazin für Haush- und Küchengeräthe.

488

Wie neu wird Jeder

mit Bechtel's Salmiak-Gall-Seife gewaschene Stoff jeden Gewebes und Farbe; vorrätig in 1-Pfd.-Bod. zu 40 Pf. bei Louis Schild, E. Moebus, Gg. Mades, W. H. Birk, E. Brecher.

Goldene Medaille.

Blendend weisse Wäsche ohne Bleiche erzielt man nur mit:

Schutz-Marke:

„Schwan.“

*

Schutz-Marke:
„Schwan.“

Anerkannt vorzüglichstes Wasch- u. Reinigungsmittel.

Zu haben in den meisten Colonial-, Materialwaren-, Drogen- u. Seifenhandlungen.
Vor Nachahmungen wird gewarnt. F 202

Dr. Thompson's Seifenpulver.

Tigerfinken, reizende Sänger, à Paar 8 M. Grüne Alexanderpapageien, sprechen lernend, St. 4 M. Grüne sprechende Amazonenpapageien, fingerfahm, lachen, weinen, singen, à 25, 30, 36 M. Sprechende zahme graue Papageien à 25, 30, 36, 45 M. Grüne Papageien, anfangend zu sprechen, à 18 M. Babme drollige Affen St. 20 M. Nachnahme. (Leb. Auf. garantiert.) (E. H. a. 955) F 39 Gustav Schlegel, Hamburg.

Frische Ameisen-Eier,
täglich eintreffend, empfiehlt 6013

Julius Praetorius,
Samen - Saaten - Specialgeschäft,
26. Kirchgasse 26.

Kohlen.

Als vorzüglichsten Herd- und Ofenbrand empfehle ich hiermit bestens
Ruscheritz (Abfall aus gew. Ruhköhlen), guter und billigster Brand zu M. 12.—,
Ia melirte Haushrandkohlen halbfetter Mischung in stückreicher vorzügl. Qualität " 18.50,
stückreiche gew. mel. Kohlen, bestehend aus Ruh u. Knabbeln, " 21.—,
stückreiche gew. mel. Kohlen, besteh. aus Ruh u. gr. Stücken, " 22.—,
gesiebte Stückköhlen " 23.—,
per 1000 kg. (20 Etr.) frei an das Habs., bei gleich baarer Zahlung 3 % Bergüng., bei Entnahme von 3 Fuhren zugleich außerdem 2 % Rabatt. 1071
Einzelne Centner mit Frachtzuschlag.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Geschäftsstellen:
Ellenbogengasse 17 und untere Adelheidstraße.

**Industrie-, Kunstgewerbe- und
Haushaltungs-Schule,
Pensionat für junge Mädchen**

von **H. Ridder**, Wiesbaden, Adelheidstraße 3.

Am 9. April beginnt das Sommer-Semester für sämtliche Kurse: einfache und feinere Handarbeit, Maschinenähn., Wäschezuschneiden, **Schneidern**, **Wuz** re. (Letzteres bei einer im Unterrichten geübten Modistin), **Kunststickerei** in allen Techniken der Wiener u. Berliner Schule, **Zeichnen**, **Malen**, nach Vorlagen u. nach der Natur, **Blumen**, **Stillleben** in Aquarell, Öl re., **Skizziren** im Freien, **Porzellanmalen**, **Brandmalen**, **Leder Schnitt** u. a. kunstgewerb. Techniken mehr. **Kochen**, **Plätzen**.

Mehreres durch Prospekte und durch die Vorsteherin.

8740

Neu aufgenommen:

Hemden für Herren nach bestem franz. Schnitt. Auf Wunsch Anfertigung nach Maass.

Hemden für Damen.

Hemden für Kinder.

Nur gute solide Qualitäten und beste Fabrikate zu sehr billigen reellen Preisen.

W. Thomas,
Webergasse 6.

5168

Orangeat, extrafein, per Pfd. 70 Pf. empfiehlt
Adolph Roeder, Kgl. Hofconditor.

**Großes
Strohhut-, Filzhut-, Mützen-
und
Sonnenschirm-Lager.**

Sämtliche Artikel sind in größter Auswahl von en geringsten bis zu den feinsten Sorten zu sehr billigen Preisen eingetroffen. 6005

C. Braun,
Michelsberg 13.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Engagiertes Personal vom 1. bis 15. Mai 1894: **Geschw. Trio Percy-Harvey**, die besten Drahtseilkünstler der Gegenwart. (Das Non plus ultra.) **Les Durand-Gomergues** (Herr und Dame), **Comique u. Excentrique Duettistenfrançaise**. (Großartig.) **Miss Lucia Verdier**, Instrumentalistin u. intern. Scoubrette. (Höchste Vollendung.) **Herr Paul Gerzaback**, Gesangshumorist, **Geschw. Pereiti**, Kunstradfahrerinnen. **Mrs. P. Harvey**, Fussequilibrist. **The Klicks**, Excentrique. (Urkomisch.)

Vom 16. Mai ab mehrtg. Gastspiel des **Frl. Bertha Rother**, berühmt durch Professor Gräf's Gemälde, das „Märchen“. Während des Gastspiels des **Frl. Rother** haben die Abonnementsbüchelchen keine Gültigkeit. F 944

NB. Der Zuschauerraum ist gut ventilirt.

Gelegenheitskauf!

50 Dtzd.

schwedische Handschuhe,

4 Knopf lang,

extra prima Qualität Ziegenleder,

Marke Reynier,

reeller Preis Paar 4 Mk.,

jetzt 3 Paar 8 Mk.

Ferner

20 Dtzd.,

reeller Werth Paar 2.75,

jetzt 3 Paar 5 Mk.

W. Thomas,

Webergasse 6.

5386

Weißweine per Flasche von

60 Pf. an,

Rothweine per Flasche von

70 Pf. an

6009

unter Garantie für Naturreinheit empfiehlt

Ph. Veit, 8. Taunusstr. 8 u. 9. Adelheidstr. 9.

A. Wolff, Kleine Burgstraße 10,

Modewaren und Puppenhaus,
empfiehlt in großer Auswahl stets vorrätig fertig garnierte
Damenhüte jeder Art von 3 Mk. an bis zu den elegantesten zu
bekannt billigen Preisen. Getragene Hüte werden modernisiert.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 218. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 12. Mai.

42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 23. d. M., Vormittags 11 Uhr,
wollen die Erben der Gärtnerei Konrad Spanknebel
Bewohner von hier, ihr an der Doßheimerstraße 60 belegenes
Besitzthum, bestehend aus einem einstöckigen Wohnhaus
mit einstöckigem Stallgebäude u. 20 a 05,75 qm
Gebäudefläche und Garten in dem Rathaus hier,
Zimmer Nr. 55, zum zweiten und letzten Male Erbtheilung
halber versteigern lassen.
F 86

Wiesbaden, den 8. Mai 1894.

Der Oberbürgermeister.
J. B. Körner.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Die Lieferung von Kohlen für das Städtische Jahr 1894/95 soll
vergeben werden. Offeren bis zum 20. Mai erbeten. F 231

Der Vorstand.

Gartenbau-Verein.

Die Versammlung fällt heute wegen des Pfingstfestes aus
und wird dafür am nächsten Samstag abgehalten werden. F 488

Der Vorstand.

**Auf die Urkunden - Erwiderung
eines Friseurs vom 10. Mai 1894 sind die unter-
zeichneten Herren ganz einverstanden, die Er-
klärung des Pariser Hauses Roger & Gallet abzu-
warten.**

Während dieses Wartens steht dem verehrl.
Publikum eine Factura über die am 2. April 1894
bestellten Waaren, welche hier am 17. April 1894
eintrafen, bei Herrn Coiffeur Hausmann zur ge-
fälligen Einsicht.

Daselbst liegt auch ein Brief v. 24. April 1894,
dass das Haus Roger & Gallet durchaus Niemanden
die Berechtigung gab, für dasselbe in irgend einer
Weise Reklame zu machen.

Es soll dem geehrten Publikum dieses zur
Genüge sein, ob der annoncirende Herr Friseur
zum Alleinverkauf berechtigt ist.

F 488

Hochachtungsvoll

Der Innungs-Vorstand der Perrückenmacher.

Dort an der Querstrasse ist das

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft,

wo Ihr stets das Beste trefft.

Damen-Mäntel, Jaquettes, Capes, Kleiderstoffe,
Seide, Sammte, Tuche,
Gardinen, Teppiche,

Alles ist modern und neu, und wer einmal
dort kauft, bleibt ihm stets als Kunde treu.

Querstrasse 1. Parterre, 1/2 Minute vom Kochbrunnen.

Pfingsten. Blumenspenden.

Körbe, Jardinières, Bouquets, blühende u.
Blattpflanzen, Rosen und Schnittblumen in
grosser Auswahl billigst bei 6111

P. W. Gerhardt,

vorm. St. Hoffmann,
Kl. Burgstrasse 8, neben Köln. Hof.

Hotel und Restaurant Rheinfels,

3. Mühlgasse 3.
Neuhergerichtete, elegante u. billige Logir-Zimmer von 1 M. an.
Auerkannt gute Küche. — Volle Pension von 3 M. an.
Vorzügliche Weine u. Biere.

C. A. Lang.

Zur Bowle

empfiehlt:

Frische Maikräuter.
Volljästige Orangen.
Ananas in Dosen u. Gläsern.
Weiß- u. Roth-Weine v. Fl. von 70 Pf. an.
Deutsche u. franz. Champagner.
Bowle-Setz per Flasche M. 1,75.

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Zu den bevorstehenden Feiertagen

offertre



alle Arten Wild und Geflügel.

Alles in grösster Auswahl zu den billigsten
Preisen. 6096

Geflügelhandl. Grabenstr. 34.

J. Geyer II.

So lange Vorrath!

Junge Erbsen,

1 Pf.-Dose 35 Pf., bei mehr 30 Pf. 6112

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke Oranien- und Adelheidstraße.

Die Holz- und Kohlenhandlung Fink & Stoll, vormals Carl Schmitt, Friedrichstraße 13, ging heute mit Aktien und Bausätzen in Besitz der Herren Bidion & Stoll über. Der seitige Theilhaber, Agent A. L. Fink, Delaspeckstraße 8, ist in Folge überhäuscher Arbeit zurückgetreten.

Ein gemauerter Herd billig zu verkaufen Mauergasse 15.

Nie wiederkehrender Gelegenheitskauf.

Den Reit-Verstand meines Engros-Lagers stelle ich zu nachfolgenden Preisen von heute ab zum Verkauf:

Große Posten Manns-Hosen M. 2.—

Große Posten Manns-Röcke M. 5.—

Große Posten Knaben-Anzüge M. 3.—

Große Posten Jünglings-Anzüge M. 5.—

Arbeiter-Hosen, einzelne Knaben-

Hosen z. M. 1,75.

Nur gute Qualitäten. Solide Verarbeitung.

Kein Laden. Emil Landsberg. Kein Laden.

Nur 1. Etage. Herren-Miederfabrik. Nur 1. Etage.

43. Louisenstraße 43. 6100

Ecke d. Schwalbacher-, vis-à-vis d. Dokheimerstr.

120 Mth. Klee, im "Auelberg" gelegen, zu verkaufen. Näh. den
Gärtner Scheben. Obere Frankfurterstrasse.

Erbseeder und Bohnenstangen zu haben Frankenstraße 4.

Verchiedenes

Es wird noch einmal auf die Petition, den Vormittags-Unterricht während der heißen Monate betreffend, aufmerksam gemacht. Sie liegt bei **Jurany & Hensel Nachfolger** zum Einzeichnen offen.

Bon einer gut eingeführten Lebens-, Ausst.- und Militärdienst-Vers.-Gesellschaft ist die

Hauptagentur

mit grossem Interesse für Wiesbaden u. Bez. zu bezeigen. Es
wollen nur solche Herren sich melden, die neue Versicherungen
zuzuführen im Stande sind. Off. sub S. H. 171 an den
Tagbl.-Verlag.

Lebensstellung,
angenehm und lucrativ, finden qualifizierte, treuhante und
solche Herren, auch Anfänger, inactive Offiziere, Beamte z. durch die
nahme der Hauptverantwortung einer ersten **Kinderversicherung**,
dem auch **Inspectorenposten** übertragen werden kann.
Offeren unter N. O. an Haasenstein & Vogler, A.
Frankfurt a. M.

Bon einer gut eingeführten Deutschen Lebens- und Unfall-
versicherungs-Gesellschaft wird für Wiesbaden und Umgegend
ein leistungsfähiger Vertreter unter günstigen Bedingungen gesucht.
Erhebliches Interesse! Caution erforderlich! Offeren erbeten
T. 21 an Rudolf Mosse, Wiesbaden.

Damen u. Herren,

die Vertretungen suchen, gleichviel welcher
Branche, wolle ihre Adressen

Verein Creditreform,
Büreau: Wilhelmstraße 5, 2,
niederlegen.

Ralf! Ein renomm. Bahn-Kaffeehaus (Specialität
Stückkaffee) sucht für Wiesbaden und Umgebung einen
soliden tüchtigen Vertreter, der mit den Bauverhältnissen durchaus vertraut
ist, unter günstigen Bedingungen zu engagieren. Gesl. Offeren
Referenzen unter G. N. 271 an den Tagbl.-Verlag.

Mineralwasser-Bäder liefern nach
prompt und billig. Jakob Wenzel, Geisbergstraße 17

12. Mai 1894.

Alle Sorten Wagen zu vermieten Nömerberg 23. Auch steht
selbst ein neues Break zu verkaufen. 6105

Alle Schuhmacherarb. w. schnell, gut u. billig bei. (Herren-Stiefel,
Sack 2.70, Frauen-Stiefel. u. Sack 2 Mk.). S. Eulrich, Kirchg. 9, 3.

Ansichtigung eleganter Costüme

Welt von Clara Tworeck, Kirchgasse 51, 2. Et.

Echtige Nähern jucht Kunden in und außer dem Hause. Hüte
und geknöpft. Näh. Michelsberg 26, Hinterb. 1.

Weiss, Blau u. Goldstickerei w. bill. bei. Saalgasse 3, B. 5111

Waschen und Bügeln wird von einer Wäscherei vom
Lande bestens und billigst be-
z. Näh. Saalgasse 8, im Boden. 6080

Geld zuborgen von Mk. 100 bis 15,000,
wirkl. Besorgung in 3 Tagen. Zu
schreiben an (E. H. a. 1002) F 39
Elko, 65 Old Montague Street,
London E.

Unstünd. alleinst. Frau mit Jähn. Wohn.-Girrichtung
bitter discrete Person um Markt 200 Darlehen.
Anon. Offerten unter O. N. 278 an den Tagbl.-Verlag.

Ein ges. Mädchen sucht ein Kind mitzustellen. Ludwigstrasse 9, 2.
finden freundliche discrete Aufnahme der F 66

Damen gebannte Juliane Hartmann,
Badergasse 8 in Mainz. 566

W. Dame o. Herr m. m. einem geb. ja. Mädchen in Correspondenz
Briefe unter A. E. 19 Bahnhofamt Magdeburg erbeten. 567

Ein Herr,

anscheinend, Mitte Bierziger, bisher Fabrikant, welcher infolge Nervosität
und schwachen Gehörs sich schwer anstellt, gut aussieht und gut sitzt
möchte die Bekanntschaft eines oder zweier Herren, ev. Herrn und
Frauen von ruhigem, heiteren Wesen zu machen. Ges. Offerten unter
N. 276 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Aufdrückig. Ja. Kaufmann von sehr ang. Erscheinung u.
Lehern, in sicherer, angefehelter Lebensstellung, sucht, Mangels
wieder Bekanntschaft, mit einer gebild. Dame, ja. Witwe nicht aus-
zuhören, mit etwas Vermögen, zwecks baldiger Verehelichung, in
Konsolidenz zu treten. Vermittlung von Eltern oder Vormündern an-
geboten. Strengste Verschwiegenheit Ehrenfache. Ges. Anträge
mit Photogr. u. A. S. 450 an Maassenstein & Vogler
L.G. Frankfurt a. M. erbeten. F 139

Ehrenhaftes Heirathsgesuch.

Ein Witwer, 39 Jahre alt, vier Kinder (fath.), Inhaber eines vor-
zülichen Geschäfts in prächtiger Stadt (ca. 10–12,000 Mk. Neingemum),
in einer Lebensgefährtin mit Vermögen von ca. 10,000 Mk. Gutes
Leib und Kinderliebe Hauptbedingung. Discretion Ehrenfache. Ges.
Dienst mit Photogr. unter Z. N. 286 an den Tagbl.-Verlag.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme bei
dem Verluste unserer geliebten Schwester, Schwägerin,
Cousine und Tante. 6075

Erl. Auguste Weygandt,

sagen wir unsern herzlichsten tiegefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren. Gefunden

Eine Geldbörse, ungefähr 90 Mk. enthaltend, Mitt-
woch Abend im Kurgarten
verloren.

Gegen gute Belohnung abzugeben im Tagbl.-Verlag. 6113

Eine gold. Damen-Uhr mit unächter Kette
verloren. Gegen
Belohnung abzugeben beim Portier im Hotel Vier Jahreszeiten.

Ein Ohrring, Mosaik mit goldener Einfassung, wurde am
Donnerstag in der Stadt verloren. Gegen Belohnung
abzugeben Adolfsallee 11, Part. 5918

Verloren ein

Ohrring mit Diamantstein.

Der edelste Finder w. geben, denselben gegen Belohnung
i. Hotel Block, Wilhelmstraße 44, Zimmer 55, abzugeben.
Regenschirm, weiß. Griff. Donnerstag Nachm. am Philosophenweg auf
einer Bank liegen geblieben. Wiederbringer Belohnung Karlstraße 40, 1.
Ein brauner Glacé-Handschuh auf dem Markt verloren.
Abzugeben Wallstraße 14/16, Bäckerladen.

Eine Wagenkapsel
verloren. Abzugeben Friedrichstraße 29. 6114

Unterricht

Ein junger Herr wünscht engl. Unterricht zu nehmen. Offerier
unter U. N. 282 an den Tagbl.-Verlag.

Nach meinen langjährigen gemeinschaftlichen
Concertreisen mit Professor August Wilhelmj
habe ich mich in Wiesbaden niedergelassen und
ertheile 5511

Privatunterricht im Clavierspiel.

Anfragen zw. 1 u. 3 Uhr Nicolasstrasse 21, 1.

Rudolph Niemann.

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. H. Schmidt, Weilstr. 1a, 3. 1480

Maschinenstickerei

in der Industrie- und Kunstgewerbeschule von

H. Ridder,

Adelhaidstraße 3.

Am Montag, 7. Mai, beginnt ein Kursus.

Anmeldung zu jeder Zeit. 5829

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Neues Haus mit Vor- und Hintergarten, an schöner Alleestraße, freie
Wohnung von 500 Mk. und 1000–1200 Mk. Überschuss rentierend,
mit 15–20,000 Mk. Anzahlung u. günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Ges. Offerten unter A. J. 227 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5662

Ein altes Haus zum Umbauen, im Mittelp. d. Stadt (gute
Geschäftsl.), sowie ein Baugrundst. sich vorzgl. eignend.
Acker Erbhöftung halber auch preisw. zu verl. Günstige
Gelegen. für Bauunter. u. Speculant. Ges. Offerten
sub D. N. 246 an den Tagbl.-Verlag. 5977

Herrschäftsliches Haus Adolfsallee 19 zu verkaufen. Ehaus, auch
als Giegenhaus zu gebrauchen. Großer Saal, Stall und Zubehör
für vier Pferde. Drei Balkons, Vorgarten. Anzusehen von 11 bis
1 Uhr Vormittags. 4005

Mein Geschäftshaus,

Marktstraße 9, neben dem Königl. Schloß, ist vom 1. April 1895 ab
zu verkaufen oder anderweitig zu vermieten. 5539

A. Wilm., Philippssbergstraße 18.

Villa mit Stallung

an frequenter Promenade für 80,000 Mk. zu verkaufen. 4489

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tauentziusstr. 18.

Ein neu erb. hübsch. 2. Haus in angeneh. Lage, mit 4 Wohn.,
Bor. u. Hintergärtch. (für Lehrer, Beamte, u. Rentner sehr
pass.), aus erster Hand auch preisw. für 54,000 Mk. zu verl.
Ges. Off. unter N. L. 282 an den Tagbl.-Verl. 5982
Villa, neu, mit 8 eleg. Räumen, Garten, besonderer Verhältnisse halber
weit unterm Werth rasch zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5918

Die Villa
Rosenstrasse 4,
 vollständig renoviert, ist zu ver-
 kaufen durch 5947
J. Meier.
 Immobilien-Agentur,
 Taunusstr. 18.

Ein rentab., 6 % rentir. Landhaus mit 3 St., in d. Nähe
 des Kochbr., aus erster Hand sehr preisw. zu verkaufen.
 Ges. Off. unter F. L. 226 a. d. Tagbl.-Verl. 5925

Haus mit Thorsfahrt, Laden und Werkstätte, obere
 Webergasse, gut rentirend, sofort zu verkaufen. Näh. 5654
W. May. Jahnstraße 17.

Geschäftshaus in guter Kurlage, für Kindsmetzger vorz. geeignet, zu
 leichten Bedingungen feil. Näh. im Tagbl.-Verl. 5821

Villa, zweistöckig, je 3 Zimmer, Küche und Mansarde, vor
 Sonnenberg, für 25.000 M. Abreise halber zu
 verkaufen durch 5658
W. May. Jahnstraße 17.

Eine kleine Villa zum Alleinbew., mit hübschem Garten dabei,
 wegen Sterbesafes äußerst billig zu verf. Ges. Off. sub
 M. L. 222 an den Tagbl.-Verl. 5931

Abreise halber verkaufen wir unser schönes zweistöckiges
 Wohnhaus mit Gärten, in der mittleren Adelshaidstrasse
 gelegen, für 45.000 M. Jede Etage hat 3 Zimmer. Offerten unter
 W. N. 285 an den Tagbl.-Verl.

Gartengrundstück, herrlicher Blick auf Taunus und Stadt,
 1½ Morgen groß, ca. 100 Meter Straßenvorfront, gut im Stand
 u. bepflanzt, geeignet für Landst. Bauspeculanen od. Gärtnner,
 billig zu verkaufen oder zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. 5812
 Zwei schöne Acker zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 5811

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa im Rheingau

mit Park oder Garten im Preise von 50- bis 100.000 Mk.,
 event. auch darüber, alsbald zu kaufen gesucht. Ges. schrift-
 liche oder mündliche Offerten richte man an **J. Meier.**
 Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18, Wiesbaden. 5940

Geldverkehr

Hypothesen, Bauanlehen
 bis zu 70 % der Tage belebt Häufig jeder Gegend ohne jegliches
 Einhalten unter eoulanten Beding. das **Hypothesen-Central-
 Bureau von Jac. Feilbach & Peltzer.** Neugasse 7a, Entrep.

Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehensanträge vermitteln 4490
C. Spitz. Bärenstrasse 7, 1. **J. Meier.** Taunusstrasse 18.

Capitalien zu verleihen.

Hyp.-Cap. in j. H. zu 4 u. 4½ % ausz. d. **M. Linz.** Mauerg. 12. 6117
Mf. 50,000, event. mehr, auf 1. Hypothek bis 7/8 der
 Tage auszuleih. Off. mit näheren Angaben
 unter U. L. 239 bei der Tagbl.-Verl. 5958
 20-24.000 M. auf g. Nachhyp. auszul. **M. Linz.** Mauerg. 12. 5858
 30-100.000 M. auf gute 1. Hypoth. zu 4 % Zinsen für
 gleich oder auch etwas später (Juli oder Oct.) auszul.
 Das Capital kann auch getheilt werden. Ges. Off. sub
 H. L. 228 an den Tagbl.-Verl. 5927

150,000 Mark

ganz oder getheilt zu 4 % sofort oder später auszuleihen. 5646
J. Meier. Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.

55,000 Mf. auf 1. Hypothek ganz oder getheilt per
 1. Juli auszuleihen. Offerten unter
 C. N. 267 an den Tagbl.-Verl.

Vom **Zeittdarleher** 10-15.000 M. auf 1. Hypothek
 sofort oder später zu verleihen. Offerten sub F. N. 270
 befördert der Tagbl.-Verl. 6057
 40-50.000 u. 80.000 M. auf 1. Hypoth. und 10, 12, und
 15-20.000 M. a. Nachh. ausz. d. **M. Linz.** Mauerg. 12. 2. 6116

Capitalien zu leihen gesucht.

2000 Mf. gegen Hypothek und gute Zinszahlung zu leihen
 gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 5929
 22-25.000 Mf. geg. sehr gute 2. Hypoth. zum 1. Juli vor
 bekannter Wiesb. Familie ges. Ges. Off. sub H. L. 229
 an den Tagbl.-Verl.

Als gute 2. Hypothek werden auf ein Haus 60-65.000 M.
 zu 5 % gesucht. Offerten beliebe man unter C. J. 729
 im Tagbl.-Verl. niedezulegen. 5929
 14-15.000 Mf. auf gute 2. Hypoth. von solid. Manne u.
 pünktl. Zinszahler ges. Ges. Off. unt. R. M. 258 an
 den Tagbl.-Verl. 5929

Miethgesuch

Eine Wohnung, 1. oder 2. Etage, in guter Lage, vor
 4-5 Zimmern gesucht. Preis bis 700 Mf. Offerten unter
 T. N. 282 an den Tagbl.-Verl.

Wohnungs-Gesuch.

Für eine franke Dame mit Begleitung eine Stube mit 2 Betten u. An-
 waltung in d. Nähe des Kochbrunnens o. an einer Straße m. Vieh-
 bahn. Offerten an Aug. Wulf. Geestemünde. 5929
 Eine Dame sucht vor 1. Juni ein möbl. Zimmer ohne Bett. Wellrich-
 Viertel ausgeschlossen. Offerten mit Preisangabe unter H. J. 726
 an den Tagbl.-Verl. 5929

Gesucht für zwei Herren 2 ungen-
 möbl. Zimmer mit Person. Offerten mit Preisangabe
 sub B. O. 288 an den Tagbl.-Verl.

Freunden-Pension

Adelshaidstr. 45, Bel.-Et., f. m. Zimmer m. u. o. Pens., Bad. 5929

Pension Stein, Elisabethenstr. 19, Part.
 zwei Minuten von der Dampf- und Pferdebahn-Haltestelle, für
 Minuten vom Kochbrunnen, unmittelbare Nähe des Waldes, schön
 sonnige Zimmer mit, auch ohne Pens. sof. zu v. Bäder im Haus
Emserstraße 13, in schönster Lage, Zimmer m. Pens.
 Gartenauenthalt. 5929

Geisbergstraße 13 ein sehr möbliertes Zimmer mit oder ohne
 Pens. Zu erringen im 1. St.

Pension Villa Grünweg 4, dicht beim Park und nahe des
 Kurhauses, Zimmer frei geworden. Garten, Balkons.

Schüler-Pension bei einer Lehrerfamilie
 Näh. Moritzstr. 33, 3. 5929

Mbl. Zim., Garteneintr., v. W. 8-12 Mf. Schwalbacherstr. 34, 11

Freunden-Pension Taunusstraße 6 schon möbl. Zimm. mit oder
 ohne Pens. von 3½ bis 6 Mf. täglich (volle Pens.) zu vermieten
 5929

Pension für Knaben jed. Alters, auch zurückgebliebene
 Jungen. Höh. Schule, Ausländer erhalten befond. Unterricht.
 Beste Referenzen. Eigenes, frei gelegenes Haus mit Garten.
 Eltville a. Rhein. 5929

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa im Nerothal, Lanzstraße 1a, zu verm.
 oder zu verl.

Landhaus Tennenbachstr. 8 (gegenüber der Dietenküche)
 mit gr. Obst- u. Gemüseg. in hoher Cultur ist möbl. o. unmöbl.
 bill. zu verm., auch zu verk. Näh. das. o. Neue Colonnade 48. 5929

Geschäftslokale etc.
 Eine gangbare Wirtschaft an einen cautiousfähigen Wirth zu ver-
 mieten. Offerten unter L. J. 727 an den Tagbl.-Verl.
 Langgasse 4 Laden zu vermieten. Näh. im 2. Stod.
Laden mit Ladenzimmer, passend für ein Cigarren Geschäft, sofort
 zu vermieten. Schwalbacherstraße 4. 5929

**Zwei große helle Werkstätten u.
 Speicher (übereinander)** nebst großer
 dekter Schuhhalle, zusammen oder getheilt, ev. mit Wohnung, zu ver-
 mieten. **Franz Schramm.** Schwalbacherstraße 57. 5929

Wohnungen.
 Grabenstraße 34 ein Zimmer mit Küche zu vermieten.
 Kaiser-Friedrich-Ring 17, Par., schöne Balkonwohnung, 3 Zimmer.
 Badezimmer nebst allem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten.
 No. 19 Parterre. 5929

Karlsruhe 25 (freigelegenes Haus ohne Hintergebäude) ist der zweite Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, mit Balkon nach dem Garten, Closet im Abthilf, auf gleich ob. später zu verm. Die Wohnung ist neu renovirt u. kann zu jeder Zeit befrüchtigt werden. Näh. bei dem Eigentümer **Wilh. Dorn.** Spenglermeister, Schwalbacherstr. 3. 3337

Kirchgasse 49, 1 Tr. h., Seitenbau, e. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Mansarde auf gleich oder 1. Juli zu verm. 228

Moritzstraße 60 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Badezimmer, 2 Balkons, Erker vorbau und allem Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 3134

Philippstraße 35 ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt **Frey** dahier. F 85

Platterstraße 48 schöne Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Platterstraße 5. 2539

Rheinstraße 91, 2. St. elegant ausgestattete Wohn-, 6 große Zimmer, Küche, Balkon, Kohlenufer, u. Zub., p. sof. v. 1. Oct. zu verm. N. b. Herrn **Schmidt**, Rheinstr. 89, o. beim Eigentümer **Heuer**. Adelhaidstr. 20, P. 3482

Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2. Et.) auf sofort zu vermieten. Näh. im Bäckereladen. 3216

Schulberg 11, 2. R., ist eine hübsche Wohnung von 2 Zim. und Küche auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Erstes

Duortal billiger. 3216

Taunusstraße 1, 2. St., Wohnung von 7 Zimmern m. a. Zubehör per

1. October zu vermieten. Näh. im 1. St. 2421

Wellstrasse 5 Dachwohnung per sofort zu vermieten. 2311

Wellstrasse 48, im Laden, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit

Zubehör, eine schöne Dachwohnung, 1 Zimmer u. Küche, zu verm. 3357

Wohnung von 3 Zimmern u. Küche sofort billig zu verm.

Näheres im Gasthaus "Zur schönen Aussicht" 20 Minuten

von Wiesbaden, am Döbberner Babhof. Dasselbst ist eine Wohnung

von 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 3535

Möblierte Wohnungen.

Eliabethenstraße 23

ist das abgeschlossene gut möblierte Hochpart. mit Balkon, 3 Zimmern, ein-gerichteter Küche, Keller u. Mansarde sofort zu verm. Näh. 1 Tr. 2622

Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße und dem Part., ist eine elegant möblierte

Wohnung, 5 Zimmer, 2 Balkons, Küche, Mansarde und Keller, sowie

Garteneinrichtung zu vermieten. 1906

Vordere Rheinstraße möbl. Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer und

Küche (auch getheilt), für die Sommermonate, event. auch für länger

abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3535

Vordere Sonnenbergerstrasse

Elegant möbliertes Hochparterre, 7 Zimmer, Küche etc., eventuell noch 1 bis 6 Zimmer mehr, sofort zu vermieten. 2980

J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 18**.

Lustkurort Hofgut Geisberg,

15 Minuten vom Kurpark Wiesbaden, 5 Minuten vom Wald entfernt, großer Park.

Möblierte Wohnung in einer Villa, nahe der Englischen Kirche, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2290

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelhaidstraße 26, Zimmer m. Balkon zu v. 3381

Abrechstr. 30, Part., 2 gut möbl. Zimmer, 1 Zimmer sep. Eing. 3588

Abrechstrasse 37 ist ein jch. möbliertes Zimmer mit zwei Fenstern nach

der Straße mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Part. 3510

Abrechstrasse 38, 1. Et., 2 fein möbl. 3. m. separ. E. zu verm. 3510

Abrechstrasse 39, 2. P. möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. zu v. 3279

Bärenstraße 2, 2 St., fein möbl. Zimmer mit sep. Eingang mit oder

ohne Pension an e. sol. Herrn sofort zu verm. Näh. 1. Etage 1. 3639

Bliechstraße 3, 1. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1824

Bliechstraße 6, 1. möbl. Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. 3448

Bliechstraße 15a, 2. St. möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. zu v. 1704

Blücherstraße 7, 2 r., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3418

Döbbernerstraße 10, 2. hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 3038

Döbbernerstraße 24, Wdh. 2. möbl. Zimmer zu vermieten. 2808

Döbbernerstraße 30a, 1. Et., gr. möbliertes Zimmer preiswert zu vermieten. 2808

Elisenbogenstraße 10, 2. St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3446

Frankenstraße 5, 1. möbl. Zimmer zu vermieten. 3289

Geisbergstraße 18, Stb. 1. Et., kann ein Mädchen ungen. Heim find.

Goldgasse 2a, 2 St. l., möbl. Zimmer mit 1-2 Betten zu verm. 2820

Villa Grünweg 4, dicht beim Part., nahe dem Kurhaus, Zimmer frei.

Gelenkenstraße 8 ein gut möbl. Part.-Z. a. sol. Herrn zu verm. 3412

Gelenkenstraße 18, 2 St. r., ein schön möbliertes Zimmer billig zu v. 3412

Germannstraße 28, Part., ein schön möbl. großes Parterrezimmer

(2 Betten) mit guter Pension für 40 M. zu verm. 5967

Johnstraße 2, 2 r., Ede der Karlstr., gut möbl. Edzimmer a. v. 2253

Kirchgasse 9, 2 r., zwei gut möbl. Zimmer auf

Kirchgasse 47, 2, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 3518

Louisenstraße 2, 1. Et., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3318

Louisenstraße 18, 2. möbl. Zimmer f. Tage u. Wochen zu vermieten. Louisenstraße 43, 3. Et. links, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Balkon auf 15. Mai zu vermieten. 3476

Mauergasse 14, 2 St., möbl. Zimmer mit ob. ohne Pension zu vermieten. 3159

Mauergasse 19, 2 St. möbl. Zimmer zu vermieten. 3306

Wörthstraße 12 freundl. möbl. Zimmer billig zu verm. **Conrady**.

Nerostraße 4, 2. frdl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3101

Nerostraße 21 zwei Zimmer mit einem, auch zwei Betten. 2391

Nicolasstraße 22, 4, f. f. m. Salon nebst Schlafabteil in keinem

House mit oder ohne Pension zu vermieten. 3479

Rheinstraße 20 ein möbliertes Zimmer Bel-Et., 2 schön möblierte Zimmer

preisw. zu vermieten. 3338

Rheinstraße 40, Part., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm.

Römerberg 2, 1. St. links, möbliertes Zimmer zu vermieten. 3584

Römerberg 14 möbl. Zimmer v. 10. Mai ab zu verm. Zu erf. Part.

Saalgasse 10 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2532

Schürenhoffstraße 2, Ede der Langgasse, 3 St., ein schönes

gemütliches möbliertes Zimmer zu vermieten. 3165

Schulberg 9, 2 Tr., klein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Schulberg 11, 1 r., ein schön möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 3633

Schulberg 19, 2 St., gut möbl. ruh. Wohn- und Schlafzimmer zu

vermieten. Gefundene freie Lage, separ. Eingang. 2266

Schwalbacherstraße 29, Part., gut möbl. Zimmer zu verm.

St. Schwalbacherstraße 3, 3, freundliches ungeniertes möbl.

Zimmer für 15 M. zu vermieten.

Sedanstraße 11, 2. St., ein schön möbliertes Zimmer für einen besseren

Herrn oder eine Dame. 3576

Steingasse 3, Part. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 3508

Stiftstraße 4, Bel-Etage, möblierte Zimmer.

Taunusstraße 43, Weitreich, gut möbliertes Zimmer zu 15 M. monat., auch mit ganzer Pension, sofort zu vermieten.

Webergasse 29, Ede der Langgasse, in 1. Etage ein schön möbl. Zimmer

mit Schlafzimmer und separatem Eingang zu vermieten. 2088

Wellstrasse 1a, 1 Tr., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2960

Wellstrasse 7, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension billig zu v. 3414

Westendstraße 5, 1. L., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3637

Wörthstraße 8, 1. möbl. Zimmer bill. zu verm. 3246

Wörthstraße 18, Part., gr. freundl. möbl. Part.-Zimmer zu v. 3511

Tein möbliertes Zimmer mit Balkon in ruhigem

Hanse an einzelnen Herrn zu vermieten. 3595

Elisabethenstraße 21, Gartenhaus 1. Etage. 3595

Mehrere gut möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten.

Näh. Sedanstraße 5, 2 St. rechts. 3487

Gut möbl. Zimmer, Adelhaidallee gelegen, mit oder ohne Pension zu

vermieten. Zu erfragen Albrechtstraße 27, 2. Etage.

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Bürstenladen. 1447

Ein schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. Näh. Nerostraße 29, P. 3586

Ein Herr findet ein ruhiges, freundlich möbl. Zimmer bei

einer Dame. Näh. Auskunft erh. der Tagbl.-Verlag. 3520

Angenehmes Heim findet ein Herr bei einer alleinstehenden Dame.

Öffnen unter **W. F. 131** an den Tagbl.-Verlag.

Oranienstraße 23, im Hinterhaus, eine heizbare Mansarde möbliert

oder unmöbliert auf gleich zu vermieten.

Adelhaidstraße 42, östl. B. L., erh. jg. anst. Leute kost u. Logis. 3894

Bertramstraße 9, 2 St. rechts, erh. ein reini. Arbeiter schönes Logis.

Blechstraße 14, 3 r., erhält ein j. Mann Logis, auch mit kost. 3851

Goldgasse 12, 2 Tr., erhalten Arbeiter Schlafstelle. 3577

Hänsnergasse 5, 1 St., erh. junge Leute kost und Logis.

Oranienstraße 15, 2. St., erh. anst. Leute k. u. L., p. Woche 9 M.

St. Schwalbacherstraße 3, 3, erhalten zwei bis drei anständige

Arbeiter Logis mit Kaffee, M. 1.80 pro Woche, ganze kost M. 7.50.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Moritzstraße 10 findet 2 Zimmer im Seitenbau zum

Einstellen von Möbeln zu v. 2905

Moritzstraße 64 sehr hübsches separates leeres Zimmer zu vermieten.

Zaalgasse 3 zwei leere Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. 3839

Zum 15. Mai werden in einer Villa am Kurpark zwei große

Parterre-Zimmer,

beide mit Balkon und eigenem Eingang, frei, und können zusammen oder einzeln vermietet werden. Vorzügliche Pension und Bäder im Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag.

3521

Nähe bei dem Kurhaus sind zum 1. October, auch auf

Wunsch früher, 2 große Zimmer, leer, mit Bedienung, zu

vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3587

Partingstraße 6 ich. gr. Mansarde mit Kochherdchen zu verm. 2545

Moritzstraße 44, Wdh., Mansarde zu verm. Näh. 1 Tr. h. 2666

Heinstraße 16 l. heizb. Mans. zu vermieten. 2358

Wellstrasse 16, sofort zu vermieten. 3524

Eine Mansarde z. Möbel-Ausbewahren zu verm. N. Karlstr. 9, P. 2664

Prospecte! zur Massenvertheilung in Zeitungen,

in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier, liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Taunusthäler.

Von E. Spielmann.

I. Das Aarthal.

Die Waldthäler unseres Taunus werden von den Touristen von nah und fern wegen ihrer landschaftlichen Kleize hochgepriesen. Gewiß wird darum auch dem verehrten Leser des "Wiesbadener Tagblatt" annehm sein, mit mir im Geiste einige davon zu durchwandern, in sinniger Betrachtung alles dessen, was bei einer solchen Wanderung unser Gemüth erregt und bewegt. Beginnen wir mit dem Aarthal.

Das Aarthal hat dieser Tage ein bedeutungsvolles Ereigniß erlebt. Die Bahnverbindung zwischen Langenschwalbach und dem Bahnhof ist vollzogen worden. Mit Blumen geschmückt und mit Strandgewinden fuhr der erste Zug in die ebenso festlich dekorierten Bahnhöfe ein, jubelnd empfangen von den Scharen der von allen Seiten herbeigeströmten Landbewohner. Nun ist der zweite große Schieneweg zwischen der Landeshauptstadt, Wiesbaden, und dem Landesherzen, Limburg, dem Verkehr übergeben und zugleich dem Vergnügungsreisenden ein hoher Genüg bereitstehen. Denn aus den schönen Bahnhöfen läuft sich nach links und rechts weit hin umschauen und die Gegend sich auf das Tieflicht bewundern.

Die Fahrt bis Langenschwalbach habe ich seiner Zeit den geübten Lesern anschaulich zu schildern verlaut; fahren wir also nun von dort weiter. Die Aar bleibt erst links, wird aber in der Folge mehrfach gesprengt, denn ihr Bett, das an manchen Stellen neu ausgeleitet und gesägt worden ist, windet sich in den manigfachsten Krümmungen durch das grüne Wiesental. Die Chaussee, die durch dieses führt, sehen wir bis vor Michelbach rechts. Die erste Station hinter Langenschwalbach ist Adolphseck — ein beiderseitiges aus Wellblech hergestelltes Häuschen dient als Stationsgebäude. Die Schwalbacher Damen haben es nun also noch zu neuem, wenn sie nach Adolphseck "ansfliegen" wollen, um dort Kaffee zu trinken und Stücken zu essen und vielleicht der schönen Mät von König Adolph und seiner geliebten Imagina zu gedenken, die in dem laufenden Burgherbst so glückliche Tage verlebt haben sollen. Ein recht romantisches Traum, der im Eisenbahnwagen rascher verweht wird; denn bald nach dem Verlassen der Station geht's durch einen Tunnel, den die wackeren Italiener mit unermüdlichem Fleiß durch die ins Thal vorpringende Felsenmauer gehobt haben. Es gewährt einen eigenhümlichen Anblick, die kleinen wuselnden, braunhäutigen, schwarzbraunhaarten Kerle bei der Arbeit zu sehen, unermüdlich, sich gegenseitig oft durch ein sempre, sempre! (= immer, d. h. vorwärts!) ansteuernd. Dabei sind sie höchst genügig. Ein Tisch mit Reis oder Hülsenfrüchten, einige Stücke Brod und eine Speckwurst mit etwas Speck daran, damit sind sie zufrieden. Sie trinken auch wohl Bier oder Wein, aber höchst mäßig. Ihre Osteria (Wirtschaft) richten sie oft selbst in einer einfachen Bretterhütte ein. All ihre Erspartes aber senden sie ihrer Giovanna oder Mariuccia im inneren Süden, von der sie monatlang getrennt bleiben.

Von Adolphseck läuft die Bahn durch das gerundene Thal weiter nach Hohenstein.* Die vorpringende Felswand, die schon beim Bauen der Straße durchbrochen wurde, hat sich nun einen zweiten Durchschlag gefallen lassen müssen. Pulver und Dynamit dienen so der Arbeit der Kultur, aber auch den Absichten brennender Massenmörder, und am Ende bleibt wohl kein anderes Mittel übrig, um jene entzündlichen Ausschreitungen zu verhindern, als die peinliche Kontrolle über die Anbringung der furchtbaren Explosivstoffe. Die Wirkungen der letzteren sind auch an dem zweiten Tunnel erprobt worden. Durch den massiven Berg flog, auf dem sich die alte gewaltige felsenelbogische Festung Hohenstein erhebt, ist der unterirdische Weg getrieben worden; unmittelbar unter der Burg führt er. Bei den Arbeiten wurde eine Masse des schönsten blauen Thonsteifers zu Tage gefördert, der im Korthale überhaupt stark vertreten ist, während der Taunus in seinem Abfalle zur Lahn bekanntlich sonst gumeit Grauwacke und Grauwackesteifer aufweist. Lieber Hohenstein und seine Schäfale haben wir uns früher bereits unterhalten; als Ausflugsort ist diese Burg sehr zu empfehlen. Von der Bastion am Nordostende schaut man ins Aarthal hinans und auf die tiefe unten vorbeilaufende Bahn, auf das niedliche von dem sonstigen Stationshausbau abweichende Bahnhofesgebäude. An diesen "Stil" war man merkwürdiger Weise ehemals gewöhnt, daß — ich erinnere mich noch genau — man über die Maßen

* Über die Sage von Adolphseck s. die Novelle "Adolphseck" von Schulte vom Brühl, über das Geschichtliche von Adolphseck und Hohenstein den Aufsatz: "Wanderbilder, III. im Jahrgange 1890 des "Wiesbadener Tagblatt".

erstaunte, als auf der Strecke Niedernach-Niedermündig die Stationsgebäude aus Bajaltlava in geschmackvoller Weise errichtet wurden.

Hinter Hohenstein wird das Thal der Aar enger; an einzelnen Stellen mag es kaum hundert Fuß oder noch weniger breit sein. Links erscheint am Ausgänge des Böhnerbachthales und des Weges von der Höhe eine Halle aus Naturholz, die künftige Haltestelle Laufenselb den andeutend; ein Laufenselbener Einwohner soll das Häuschen erbaut haben.* Die Aar wird breiter, weshalb man sie Theilweise eingedämmt oder ihr eine bestimmte Richtung angewiesen hat. Wieder führt die Bahn durch einen Tunnel, dann am Bergfasse her, über einen Biaduft, unter dem die Chaussee her läuft, und dann gleich darauf durch einen zweiten Tunnel. Wenn wir diesen verlassen haben, erblicken wir das allmählich sich erweiternde Wiesenthal, links die Chaussee, rechts das Dorf Michelbach mit seinen weißen Häusern und seiner hochgelegenen Kirche. Nach kurzem Aufenthalte an der kleinen Stationshalle (links) geht es dann weiter nach Kettenbach.

Vor Kettenbach liegt die Michelbacher Hütte, ein altes Eisenwerk. Es ist schon einige Jahrhunderte in Thätigkeit und wahrscheinlich aus einer sogenannten Waldschmiede entstanden, die im Mittelalter von einem einzigen Schmiedemeister mit seinen Gesellen verrieben wurde und in der man Stahlzettel zu allerlei Gerätschaften verarbeitete. Gegenüber liegt der ur-alte Hof Neuenhausen, der früher ein Dorf war, Niederkettenbach geheißen, und schon anno 879 vor kommt. In demselben Jahre wird auch Kettenbach (Oberkettenbach) zuerst erwähnt, welches Sitz eines Gerichtes war, zu dem die Dörfer Kettenbach, Nütershausen, Haujen, Daisbach (aufwärts am Stringerbach, der bei Kettenbach mündet), ferner Hauhausen und Selebach, die beide ausgegangen sind, gehörten. Kettenbach selbst machte die manigfachsten Veränderungen durch und kam erst 1777 ganz an Nassau. Die Station liegt links der Bahn.

Mitten durch das nun breite und flache Thal führt letztere an Haufen (i. o.) rechts vorüber nach Nütershausen (i. o., Station links), einem großen, reinlichen und wohlhabenden Dorfe mit schönen weißgetünchten Häusern; der Ort wird durchschnitten, und an Schiesheim (Schüßen, auch 1779 schon erwähnt) rechts vorbei, läuft der Zug in die Station Bollhau.

Bollhau. — Der Name ist eine Reminiszenz früherer Zeiten und Verhältnisse. Vor etwa hundert Jahren stand bei dem alten Bollhause, das rechts von der Aarhause an der Mündung der Kogenelbogen Straße lag, drei Territorien zusammen, Nassau-Usingen, Nassau-Oranien und Hessen-Darmstadt. Die des Weges aus einem Landchen ins andere ziehenden Reisenden und die Waarenzüge mußten hier halten und zahlen. Auch ein viertes Gebiet, das hessen-krainfels-rotenburgische, erstreckte sich bis in die Nähe. nämlich von Seizenhahn (bei Schwalbach) bis vor Michelbach bildete die Aar die Grenze zwischen dem Usingschen und Kogenelbogischen, später Hessenischen, mit Ausnahme von Holzhausen, das noch zu letzterem gehörte und daher die Bezeichnung "über der Aar" erhielt, die es heute noch führt. Was waren das doch für Verhältnisse! Diese abgeleiteten Grenzverren mit ihren manigfachen Verstärkungen trugen so recht dazu bei, den Einheitsgedanken im deutschen Volke zu unterdrücken und die Particularisterei und die Feindseligkeit im Innern zu verstärken. Hierin haben die Jahre 1803 und 1806 denn doch großen Wandel gebracht. Der großartige Gedanke des deutschen Bollbundes, den Preußen seit 1834 verwirklichte und der die Schloßbäume und Evertseiten allmählich fallen machte, er war es, der den genannten Staat an die Spiege der deutschen Einheitsbewegung stellte, die 1866 und 1870 äußerlich mit den Waffen — leider Gottes ging's nicht anders! — vollendet wurde. Und dieser große Gedanke sieht nunmehr Deutschland an die Spiege der europäischen Staaten, Handelsverträge, Aufhebung der europäischen Grenzverren, ungehemmte internationale Verkehrsbeziehungen auf allen Gebieten! Diese Politik wird das Säbelgeräf und den Schaubismus der Maulekomm-Kriegshelden ringsum allmählich verstummen lassen, und ein friedlicher Krieg auf dem Gebiete der Künste, Wissenschaften, der Industrie u. s. w. wird anheben. Und in dem wollen wir auch mitstreiten.

Näher gerückt ist der Mensch an den Menschen. Enger wird um ihn, Neger erwacht, es umwälzt rascher sich um ihn die Welt. Sieb, da entbrennen in feurigem Kampf die eisernden Kräfte, Grobes wirkt ihr Streit, Größeres wirkt ihr Bund."

sang Schiller vor hundert Jahren in seinem unsterblichen "Spaziergang". Und wer es nicht in der Ferne in kommen sieht, wie angegeben, der ist ein Thor, versteht nichts von Philosophie der Geschichte, in einer von Denen, auf die sich Hegels Wort anwendet läßt: "Die Geschichte lehrt, daß sie die Leute nichts lehrt."

Das Bollhaus bietet den besten Beweis von der Dinge Wandlung. Wo ehemals der grämliche Douanier nach allen Seiten Ausling hieß, da sausen von nun allen Seiten die Frachtzüge heran, mit den manigfachsten Produkten des In- und Auslands beladen, da erheben sich ein großes Fabriks- und Lackwerk, Kaltbrennereien und die neuen Gebäude der Mineralquelle Johanniskbrunnen, die sich ehemals als gering geachtete Sauerquelle in den Wiesen verlor. Statt eines Bollplatzes finden wir hier einen Freihandelsplatz, der sich noch großartiger erweideln wird. Nochmals also fort mit allen Sperren: Boll, Bahnleis, Grenz- und anderen Sperren! Freie Bewegung verlangt die Welt, die "unter dem Zeichen des Verkehrs steht", wie der durch seine traditionellen Vorurtheile beeinflußte deutsche Kaiser einstens sagte.

Vom Bollhaus ein Sprung von einer halbe Stunde nach rechts und links. Nach rechts gelangen wir im Thale des Schwalbachs nach Burgschwalbach. Das freundliche evo. gelische Kirchdorf liegt am Fuße des Burgbergs, der, ins Thal vorspringend, eine mächtige Ruine

* Man soll den richtigen Namen Böhnerbach (812 von Böhnerbach) nicht in Böhnerbach "verbüren" wollen. Hier liegt kein Dialektfehler vor.

trägt. Carolus Magnus hat anno 790 seine Königs-üter zu Squalbach der Abtei Brüm in der Eifel geschenkt; diese vermebrte sie — die Mönchlein verstanden das ja famos — und setzte die Grafen von Ragenelbogen als Schutzvögte ein. Diese Biederen schützen allmählich (wer weiß wie!) die gesamten prämisschen Besitzungen in ihre weite Tasche hinein. Graf Eberhard V., einer der berühmtesten Campeadores seiner Zeit, baute 1368—71 die Burg, frideete ein halbes Dutzend seiner Männer und eine Anzahl Freigefesselter ein und ließ der ummauerten Siedlung von dem allgegen für zahlbare Urkunden erstaunlichen Kaiser Karl dem Zugemburger Stadtrechte geben. Das Gericht Burgschwalbach kam nach dem Aussterben der Ragenelbogen an deren Erben, die hessischen Landgrafen, die es sammten den Gerichten Dörnsdorf und Panrod 1536 an Nassau-Weilburg abtraten. Einmal, unter Graf Wilhelm von Nassau-Weilburg, war Burgschwalbach (1593—97) Residenz; die Burg verblieb seiner Wittwe Erica von Isenburg, mit der er nur ein Jahr verheirathet war.

Ginsam in der Wittenträuer
Sah die Gräfin Erica
Auf Burgschwalbachs hoher Mauer —

Auch sie verblieb früh in der Jahre Blüthe wie das Kräutlein, dessen Name auch der ihrige war, ein Tochterlein, Kennchen, hinterlassend. Und nun kam nach Burgschwalbach ein nassauischer Amtskeller, d. h. nicht etwa ein Weinkeller, sondern ein stellvertretender Amtmann (cellarius). Schon in 1737 und 1738 verkaufte man alle überflüssigen Mobilien, sogar Fenster und Dächer, Kämmel und das übrige nicht Metz- und Nagelstiefe. Seit der Zeit verfiel die Burg. Nur der mächtige Bergfried mit seiner stattlichen Mauerkrone ist noch leidlich gut erhalten. Nach links vom Zollhaus führt der Weg durch einen prächtigen Hochwald, meist Buchen, zur Burg *Hohlenfels*. Sie ist mitten im Walde gelegen, auf einem steilen Kalksteingipfel, der auf zwei Seiten ja in ein friedliches Waldthal (unten ein Domänenhof) abstürzt. Die Burg hat drei Vorhöfe und sechs schön gewölbte Thore; ein Theil von ihr ist gut erhalten und zwar das neuere Schloß, das von einem Förrer bewohnt wird. Erbaut wurde Hohlenfels 1555—62 von dem Freiherrn v. Langenau unter heftigen Fehden mit den Dieser Grafen, die bald darauf die Burg herantraten. Es heißt, die Belagerungen waren schon so hart bedrängt, daß sie sich nicht mehr zu helfen wußten, als sie auf den glücklichen Gedanken kamen, die zahlreich vorhandenen Bienenkörbe auf die Köpfe der Stürmer zu schleudern. Gedacht, gethan! Hui, sollen da die sumgenden Stachelritter auf die Feinde losgefahren sein und sie auch richtig vertrieben haben.

„So war's, sieht man's bedächtig an,
Die Biene, die den Streit gewann.“

Der vorzüngliche Erfer an der Burg heißt deshalb heute noch der „Bienenstand“. Hohlenfels kam 1768 aus dem freiherrlichen Besitz — viermal hatte er gewechselt — an Nassau-Weilburg.

Von dem wohl 120 Fuß hohen, fast quadratischen, 20 Fuß im Gewiert haltenden Bergfriede genießt man ein herrliches Panorama über die Waldhölder; denn der alte Steinriegel übertritt alle Baumkronen. Tief unten auf dem großen Burgplatz war ein Turnverein von Breithardt eingetroffen:

Die Bither lockt, die Geige flingt,
Zuchet, im Dorf ist Tanz!
Der Michel seine Lieb schwingt,
Die Grethe schwingt der Hans“ u. s. w.

Die Tanzmuß unterbrach die sonstige tiefe Waldestille, und das Gejauchze des Jungvolks — etwa vierzig Paare mögen sich gedreht haben — schaute die Krähen und Käuze aus den Horsten — auch ewige Grillen aus den Hirnen. —

Jenseits des Zollhauses, im Weiterlauf der Aar, beginnt die sogenannte „goldene Grafschaft“ oder auch speziell das „Land auf der Aar“ — eine alte Bezeichnung. Der Name bezieht sich auf das Besitzthum der alten Grafen von Diez, das auch auf der anderen Lahntiefe mächtig an den Westerwald hinausstreckte. Von den Diesern kam das Gebiet durch Erbschaft an die nassau-ottoneische Linie; die Wandelungen, Theilungen, Tauschungen u. s. w. zu betrachten, wollen wir uns sparen. Die schwere goldene Frucht, die früher und auch in diesem Jahre hier gezogen wurde und wird und auf den Märkten zu Diez und Limburg ehedem allein zum Verkaufe kam, gab zu der oben genannten Bezeichnung Veranlassung. Der Anblick der wogenden grünen Getreidefelder und der herrlichen weißblühenden Obstbäume macht einem das Herz im Leibe lachen. Theilweise ist der Boden weit und breit bedeckt mit den verstreuten Blüthablättern, und es würden die Bäume brechen unter ihrer Last, sollten es allen noch hängenden Blüthen Früchte werden. Möge reicher Segen sich entfalten!

Habnästatten, Oberneisen und Flacht sind „außer Diez die Stationen in der goldenen Grafschaft und zugleich deren reichste Ortschaften. Habnästatten (Hoensstat, die Hohe Stätte), ein großes, über tausend Jahre altes Dorf, liegt eine kleine halbe Stunde abwärts vom Zollhaus. Die Kirche mit dem Kirchhof befindet sich auf einem Hügel, seitwärts vom Dorfe; man steigt eine Anzahl Stufen zu ihr hinauf. Am Eingange von Habnästatten liegt der alte Burggraben, jetzt Besitzthum der freiherrlichen Familie Marschall von Bieberstein. Zwei Brüder aus diesem alten Adelsgeschlechte waren im ersten Drittel unseres Jahrhunderts Staatsminister, und zwar Karl von Marschall in Baden und Ernst von Marschall in Nassau; ein dritter Bruder, Friedrich, starb als kaiserlich russischer Staatsrat. Von dem ersten stammt der heutige preußische Staatssekretär ab; alle aber zählen unter ihre Ahnmutter eine Enkelin Luthers. Das Gut kam durch Schenkung Herzog Wilhelms an Ernst von Marschall. Ueber dreißig Jahre lang hat diefer zu den bedeutendsten Staatsmännern seiner Zeit zahlende Minister die nassauischen Staatsangelegenheiten verwaltet; er hat im Verein mit seinem Mitarbeiter, dem

Regierungspräsidenten Abel, die treffliche Organisation des Herzogthums geschaffen, die nur von oberflächlich und einseitig Urtheilenden verkannt werden kann. Unverdient gehäst und noch vor späteren Gelehrten verhöhnt, erst neuerdings in seinem verdienstvollen Wirken im Gedächtnisse der Nachwelt ehrenvoll restituirt*, ruht Ernst von Marschall mit seiner Gemahlin, einer geborenen Freiin von Beltheim-Destedt, und mehreren seiner Nachkommen in der Grabkapelle auf dem Hahnstättener Kirchhofe. Sein gleichnamiger Enkel ist als preußischer Hauptmann an seinen in der blutigen Schlacht bei Wörth erhaltenen Wunden gestorben.

In der Kirche selbst liegt der letzte Ritter von Cronberg († 1704 auf Hohlenfels) beerdigt.

Der Blick von dem hochliegenden Gottesacker über das Dorf und ins Lahnthal ist sehr schön.

Drunten blühen die Fliederbäume, roth und weiß; Nägelechen heißen sie im Volksmunde, Syringa ist ihr botanischer Name. Die Blumen mit ihrer traubigen Gestalt und mit ihrem süßen und starken Duft sind überall beliebt; Liebesleuten sind die Fliederbäume sehr bekannt, und ich glaube, in dem verbreiteten elegischen Volksliede:

„In des Gartens düstrer Laube sahen beide Hand in Hand,
Ritter Ewald und die Lina, die die Treue fest verband.“

u. s. w., war die Laube mindestens eine Syringenlaube. Es geht auch eine Sage, daß erst die Liebesleute die Knospen der Nägelechen zur Färbung brachten. Wer weiß?!

Seitwärts von Flacht und Oberneisen, rechts von der Aar, erhebt sich der etwa 1000 Fuß hohe Mensfeldener Kopf, von dem aus man eine schöne Rundansicht ins Aar- und Lahntal hat. An ihm östlich vorbei führt über die Höhe die sogenannte Hohe Straße oder Limburger Chaussee von Wiesbaden her über Neuhof und Kirberg nach Limburg. Es ist eine alte Herkunftsstraße, und vor hundert Jahren, 1795—1797, zogen auf ihr Franzosen und Preßer reiter hin und her, je nachdem es das Kriegsschicksal mit sich brachte. Am Mensfeldener Kopf stand im September 1796 der junge französische General Marceau ein heftiges, siegreiches Treffen gegen den tapferen Feldmarschall-Lieutenant Hoze, der in fühlbarem Vorstoß die auf dem Rückzuge befindliche Maas- und Sambre-Armee hier zu überflügeln versuchte. Es war dieser Kampf ein Vorbild zu der erbitterten Schlacht im Lahntale, in der die Franzosen trotz heldenmuthigsten Widerstandes überwältigt wurden und ihren Rückzug über den Westerwald und den Aarne annehmen mußten.

Unmittelbar vor dem Mensfeldener Kopf, steil ansteigend auf einem Kegel an der Aar, thront die Burg Aardeck; 1395 vom Grafen Adolph von Nassau-Dillenburg, dem Erben des Dieser Landes durch seine Gemahlin Jutta (Judith), erbaut. Später sahen auf der Feste Adelige, Lehnsträger der Grafen; seit zwei Jahrhunderten befindet sie sich im Verfall. Von ihr erzählt man eine merkwürdige Geschichte. Anno 1750 waltete ein Dieser Schusterlein von einem vergnügten Feste das Aarthal abwärts heim. Unweit der Aardeck wird der Mann plötzlich von feurigen Gestalten durch die Lüfte in die Burg, die sich plötzlich im alten Glanz vor ihm aufstellt, entführt und erlebt hier die merkwürdigsten Abenteuer die ganze Nacht hindurch. Der kommende Morgen findet ihn dagegen hilflos und schwach auf den Trümmern Ardecks; alle Herrlichkeit vorverloht. Erstaunt rafft sich Anton Seibel, so biekt unter Schuster, auf, eilt nach Hause und gibt alle seine Erlebnisse zu Protzofen. Darauf allgemeines Entzügen der hochsehnlichen Stadtgerichts-Kopfe, die alle die Mären für baare Münze hinnahmen und mit keiner Hirnfalter abten, daß der biedere Bürger ihnen nichts Anderes zum Beifall gegeben hätte als — seine Rauchräume. Ähnlich angebaute nächtliche Passanten mögen auch später noch die feuerstrühenden Wagen aus der Burg haben ausfahren sehen, durch die der Burgherr seine Gespenstergäste zur Tafel einholte.

Diez, unterhalb dessen die Aar mündet, wird 1073 als Stadt zuerst genannt. Zugleich war es von 1606—1742 Sitz der oranien-diezschen Linie und deren Regierung, bis die Residenz und Regierung der vereinigten Linien nach Dillenburg kam. Doch wohnte in dem nahen Oranienstein, das aus einem alten Nonnenkloster in einen gräflichen Bittwurst verwandelt worden war, 1801—1805 der Fürst Wilhelm der Gute, nachdem er seine niederländische Erbstatthalterei durch die Revolution verloren hatte. Im Jahre darauf verlor er auch seine deutschen Besitzungen durch Napoleon und starb bald nachher. Noch aber lebt das Andenken daran im Volle fort, wie er den Bauern Geld und Holz schenkte, auf den Heimfressen in ihrer Mitte erschien und sich sonst populär zu machen verstand. Das alte Dieser Schloß dient schon lange als Buchthaus; doch ragt es droben auf dem Felsen; tief unten liegt der große Marktplatz, wo ehemals aus allen Theilen Westdeutschlands die Kaufleute für Frucht und Wolle zusammenströmten, und heute noch ist der Handel bedeutend. Die Dieser Garnison, ein Bataillon, ist in diesem Jahre nach Koblenz abgerückt; die große und schöne Kaserne steht leer und soll veräußert werden.

Wer in Dies sich aufhält, soll ja nicht versäumen, den Aussichtspunkt „Zwölf Säulen“ (Bieg am Schloß vorüber) zu besuchen. Von hier aus eröffnet sich ein prächtiges Panorama des Lahntals, des sogenannten Dies-Limburger Beckens (das Schlachtfeld von 1796), weiterhin der Berge des Taunus und Westerwalds. Auch der Ausflug nach der Radettenschanze Oranienstein, durch eine Allee vom Rezepturgebäude aus, ist zu empfehlen. Nähe bei Dies liegen die großen Dörfer Kyriens und Jenseits der Lahn Alten Diez. Die Lahnbrücke wurde 1634 von den abziehenden Schweden geplündert; zwei Pfeiler von ihr fielen in der Lahn um, auf denen man dann die neuen aufbaute.

Die Aarbahn führt über Dies weiter nach Limburg; aber wir wollen hier unsere Wanderung beenden und der alten Lahnestadt vielleicht einmal näher gedenken.

* Sauer, Das Herzogthum Nassau 1813—20

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 218. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 12. Mai.

42. Jahrgang. 1894.

Geistliche Versteigerung.

Samstag, den 12. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Rheinischen Hofe, Mauergasse 16 dahier, auf freiwilliges Ansteuern: 18 Hosen, 38 Knaben-Anzüge, 10 Cheviot-Anzüge, 12 Sommerröcke, 10 Dreihosen, 6 blaue Diagonals- Hosen, 5 Röcke u. dergl. mehr gegenbare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 11. Mai 1894.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Abend 9 Uhr: Probe. Nach derselben: General-Versammlung.

Um zahlreichen Besuch bittet

F 253

Der Vorstand.

Wiesbadener Radfahr-Verein 1884.

Pfingstfahrt 1894 (2- oder 3-tägige Tour).



1. Tag: Wiesbaden — Nüdesheim — Kreuznach — Niedershausen (Donnersberg) — Kaiserslautern, 92 Km.
2. Tag: Kaiserslautern — Neustadt — Deidesheim — Dürkheim — Frankenthal — Worms — Mainz — Wiesbaden, 124 Km.
oder Kaiserslautern — Neustadt — Speyer — Schwaningen — Heidelberg, 84 Km.
3. Tag: Heidelberg — Weinheim — Auerbach (Mobilens) — Darmstadt — Wiesbaden, 101 Km.

Absch. Sonntag, 13. d. M., 5 Uhr Morgens, von Louisenplatz. Anmeldungen zur Theilnahme bei mir erbeten. F 488

Gäste herzlich willkommen.
Mit Vorstandseradschaftl. All Heil

Der Fahrwart.


Lachsforellen je nach Größe von M. 1.30 an,
kleine Salme, 1 bis

2 Pfd. schwere, pro Pfd. M. 1.40, rothfleischiger
Salm im Ausschnitt pro Pfund M. 2,

Blaufelchen (Gerra) aus dem Bodensee M. 1.20,

Ronget pro Pfund 80 Pf. Hechte und
Zander je nach Größe von 80 Pf. an pro Pfund,

Bachfischollen 30 Pf., Tarbutt, 2-3 Pfd.
schwere Fische, 80 Pf., Steinbutt (Turbot) von

M. 1.30 an pro Pfund, Suppenkrebsje M. 1.20
pro Pfd., Tafelkrebsje M. 1.50 bis 2 M., je nach

Größe, lebende Bachforellen; ferner dicker Winterrheinsalm,
Soles (Seezungen), Limandes, lebende

Hummmer, Rheinhechte, Rheinsarpfen und Barse billigst,
und heute eingetroffen bei

F 374

J. J. Höss,

auf dem Markt und im Laden
vis-à-vis dem Rathskeller.
Telephon No. 173.

Die erste Sendung
fste. Castlebay - Matjes - Häringe
bis heute erwartend.

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Schumacher's giftfreier Mäuse-Weizen

Ist das beste, einzige wirkame Vertilgungsmittel ohne Gift, wirkt tödlich nur für Nagetiere und kann daher in jedem Raum ausgelegt werden.

Jeder, der Mäuse hat, verlange ausdrücklich: „Schumachers giftfreier Mäuse-Weizen.“

Zu haben in Beuteln zu 10 Pf., in Dosen zu 30 und 50 Pf.

Apoth. Otto Siebert, Markt.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Aquarellen, Porzellaines u. c. bei

J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Ich zahle stets einen anständigen Preis

für gebr. Herren- und Damenkleider, Waffen, Gold, Silber, Instrumente, Fahrräder, Pfandscheine, Möbel und ganze Nachlässe. Bei Bestellung komme in's Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Getragene Kleider, Schuhwerk &c.

Kaufe zu höchsten Preisen. Mäharbeit, sowie Reparaturen in eigener Schuhmachers und Schneider-Werkstätte. Bei Bestellung komme persönlich ins Haus.

P. Schneider, Schuhmacher,

Hochstraße 31.

Pfandscheine

von Juwelen, Brillanten, Gold- und Silbersachen kaufe stets zum höchsten Preis.

A. Görlich,
16. Mezzergasse 16.

Zwei gl. 2-th. Kleiderschränke

(einen ganz mit Fachern für Wäsche) in Tannen oder Eichen zu kaufen geacht. Ott. m. billigstem Preis u. s. M. 250 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebrauchtes größeres Kleiderschrank zu kaufen ges. Karlstraße 15, 2.

Gesschrank zu kaufen ges. Weilstraße 19, 2.

Ein gebr. Krankenwagen zu kaufen ges. Friedrichstr. 44, h. 2 St.

Alte, ca. 1/2 Morgen, zu kaufen geacht. Häfnergasse 11. 6098

Verkäufe

Mehgerei mit Inventar sol. zu verl. Näh. Tagbl.-Verlag. 5703

 Ein freutiger Concerflügel von Klemm Müller & Sohn, Göttingen, ist billig zu verkaufen Bleichstraße 25. 4791

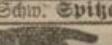
Tafelklavier b. zu verl. Albrechtstraße 31. 5594

Pianino u. Markenammlung s. verl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5999

Zu verkaufen ein bester schwarzer Radmantel, 1 dunkelgrünes und

1 schwarzes Kleid und ein helles Cape Geisbergstraße 12.

Schw. Spikenkleid billig zu verkaufen Süntelstraße 22, 2 Tr. hoch.

 Speisezimmer-Einrichtung, hochsein, billig zu verkaufen Bleichstraße 25. 4790

Billiger Möbel-Verkauf.

Versch. Betten, einz. Matratzen, eins. u. zweith. Kleider- u. Küchensthr., Nachttische, vol. u. lac., Küchensthr., 2 Kameltafelnophas, 2 einz. Sophas, 2 einz. Schel, 1 Regulator, versch. Stühle Helenenstr. 28, Hth. 5976

 Zwei neue Betten (Bluschenaufl.), Rohhaarmatte, Blüschlopha u. 2 Schel, versch. and. Sophas, Chaise-longue, Clavierstuhl, Polsterstuhl, ob. □ u. Spieltische, 2 Blumensthr. m. Blumen, gr. Kesselofen, Handtuchhalter, Zimmer Diener, Schirmständer, Zimmer-Fahrtstuhl, Kaffeekremmer u. s. w. werden billig verkaufen Karlstraße 40, Hinterh. Part.

Bettstühlen, Sitzgrahm., Matratz. und Bett billig zu verkaufen Helenenstraße 25, Part. 5956

Blüscherin (neu), Sofha und 4 Sesselchen, sowie eine Ottomane
f. Decke, billig zu verkaufen bei 5741

P. Weis, Tapezierer, Moritzstraße 6.

Feine Blüscherin (neu) b. abzug. Michelsberg 9, 2 L. 5642

Zu verl. gebr. Gegenstände: Canape und Stühle (ribdr. Blüscher), Gläserschrank mit Aufz. Kleiderstoc, für eine Wirthschaft aufs Land passend, Waschtisch, Spiel (Tivoli), Teppiche, Mantellette (Mittelfigur) re. Rheinstraße 55, 2. 5920

Ein Ripsophia, reichs Fauteuils bill. zu verkaufen Göthestr. 1 c, 1 Tr. Fauteuils auch einzeln z. verl. 5986

Wegen Umzug werden folgende Möbel sehr billig abgegeben: 2 Kommoden, 2 □ Spiegel, 1 rund. Tisch, 1 Kommode m. 2 Brandt. 1 Nachtisch, 1 Spieltisch, 1 Waschtisch, 6 Rohrst., 6 Polsterst., 1 Fußb. Büffet, 1 Waschkommode m. Marmorpl., 1 do. Nachtisch, 1 Sessel m. r. Blüscher, 6 Gartenstühle, 2 Kinderpulte, 1 Sofha, 1 Bither, 2 Velocipeds, 1 Bieharm., versch. Bilder, Gallerien, Roul. Stangen re. re. Adlerstraße 58, 2 r.

Zu verl. Canape, Waschkommode m. Marmorpl., Schrank, Spiegel, nutzb. pol. Bettstelle mit Sprungrahme u. Wollmatratze u. i. w. Hartingstraße 6, Fronttyp. 1.

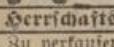
Ein Secretair, 1 Badewanne und 1 Kiegenstank zu verkaufen Helenenstraße 10, 2 r.

Ein Gesellschaftswagen mit Dach, für 10 Personen, ein Brod- oder Flaschenbierwagen, ein Halbverdeck, ein Dos-à-Dos-wagen. Alles fast neu, zu verkaufen. (Nr. 25182) F 66

Mainz, Berläng. Göttingerstraße 18.



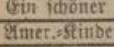
Zwei gebrauchte Kinderwagen zu verkaufen Nömerberg 23.



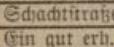
Herrschäfts-wagen (Halbverdeck) zu verl. G. Koch, Erbach a. N.

Zu verkaufen eine Federrolle, ein Federkarren und ein Schnepp-karen. Wellstraße 15. 5575

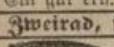
Abreise halber ein Kinder-Sitzwagen, sowie ein Kinderstühlichen billig zu verkaufen Hotel Minerva.



Ein schöner Kinder-Sitzwagen zu verl. Näh. Schachtür. 5, Hts. Amer. Kinderwagen (ein- u. zweisitzig) zu verl. Blücherstr. 14, 5. B.



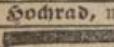
Schachtür 6 ein gut erh. Kinderwagen billig zu verl. 5991



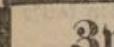
Ein gut erh. Kinderwagen zu verkaufen Hartingstraße 6, 3 St. r.



Zweirad, f. neu, Rahmen, Riegellager re., Blücherstr. 7, 2 L. 5527



Gebrauchte Fahrräder in allen Arten außerordentlich billig zu verkaufen Frankfurterstraße 14, 1. 5486



Hochrad, noch gut erhalten, f. 20 M. zu verl. Webergasse 45, 2 Tr.

Zweirad (Pneumatic),

ganz neu, ärzlichen Verboten halber zu verl. System 1894.

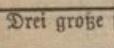
Eleganter Bau.

Schwalbacherstraße 32, Part.

Am Abbruch Untere Webergasse 20

ist die Erkersteife, Fenster, Thüren, Bretter, Dachziegel, 19 Tausend Backsteine, Bau- und Brennholz billig zu verkaufen. 5782

Adam Fürber, Feldstraße 26.



Drei große schöne Dieander zu verkaufen Adelheidstraße 2.

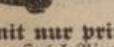
Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Kammerjungfer, welche gut näht, eine Haus-hälterin für Pension, Herrschaftsköchin, fein b. Köchin, eine angehende Jungfer, tüchtiges Alleinmädchen, ein Hotel-zimmermädchen, e. Beiköchin, Hausmädchen, Verkäuferin f. Modewaarenfach. u. c. f. Koch. B. Germ., Häfnergasse 5.

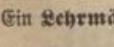


Eine durchaus erfahrene



perfecte Kammerjungfer

mit nur prima Referenzen für zwei Damen gesucht. Näh. zu err. im Hotel Vier Jahreszeiten. 6110

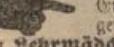


Ein Lehrlädchen gesucht. 5924

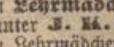
Geschwister Strauss, Al. Burgstraße 6.



Ein zuverlässiges Ladenfräulein für Schweinemesserei gesucht Schwalbacherstraße 14, Laden.



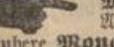
Ein Lehrlädchen für ein Papiergeschäft gegen Vergütung gesucht. Off. unter J. K. O. 493 an den Tagbl.-Verlag. 5185



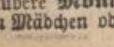
Ein Lehrlädchen gesucht Al. Burgstraße 8. 5567



Geübte Näherinnen w. gef. P. N. Müller, Michelsberg 18. 5971



Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Albrechtstraße 6. 4716



Saubere Monatsfrau sofort gesucht Elisabethenstraße 5, links.



Ein Mädchen oder Frau findet Monatsstelle Taunusstr. 16, Cigarrenfach.

Ein reinliches sauberes Monatsmädchen für Zimmer wird gesucht.

Meier's Weinstube, Louisenstraße 12.

Lackirerinnen und Polirerinnen

werden gesucht bei

Georg Pfaff,

Metallkapsel- und Staniolsfabrik,

Dogheimerstraße 52.

Ein junges braues Mädchen aus ordentlicher Familie tagsüber zu kleinen Kindern gesucht Dogheimerstraße 33, 1. 6011

Ein ordentliches Läufmädchen gegen guten Lohn gesucht. Geschwister Strauss, Kleine Burgstraße 6.

Gesucht.

Eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen für Privatfamilie gesucht. Guter Lohn und dauernde Beschäftigung zugesichert. Schöne Auszeit 20. Suche gegen guten Lohn für tagsüber ein sauberes tüchtiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat.

Frau Bausenhart, Hochstätte 1, 3.

Tüchtiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, findet dauernde Stellung. Näh. Walmüllerstraße 14.

Gesucht

zum 16. Mai ein tüchtiges Fräulein zu drei Kindern im Alter von 6½ bis 12 Jahren, welches im Stande ist, die Schulaufgaben zu überwachen; außerdem müsste sich daselbe leichter Hausarbeit unterziehen und in Handarbeit bewandert sein. Adolphstraße 4, 2. 6067

In kleiner Familie wird eine fein bürgerliche Köchin als Alleinmädchen sofort oder später gesucht.

D. G. f. w.

Ein gesuchtes Fräulein zu drei Kindern im Alter von 9–11 Jahren gesucht, welches befähigt ist, die Schulaufgaben zu überwachen. Dasselbe müsste sich leichter Hausarbeit unterziehen und im Näh. bewandert sein. Nur Solche mit prima Empfehlungen, welche schon ähnliche Stellung bekleidet, wollen sich unter Öfferten Nr. Nr. 254 im Tagbl.-Verlag melden.

Ein ordentl. Mädchen ges. Näh. Mauerstraße 10, Ledergeschäft. 5985. Jüngeres Mädchen für Hausarbeit kann eintreten Dogheimerstraße 66.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Dogheimerstraße 19.

Ein Küchenmädchen sofort gesucht Hotel Minerva.

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht Elisabethenstraße 14. 6087

Ein ordentl. Mädchen für Hausarbeit verlangt Gr. Burgstraße 14, 2.

Ein Mädchen, welches selbstständig in der bürgerl. Küche ist u. Hausarbeit mit übernimmt, wird von zwei einzelnen Leuten gesucht. Bon 8–10 und 2–5 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6034

Hausmädchen gesucht Kirchgasse 7, Laden. 6072

Ein kräftiges Hausmädchen für größere Bäckerei gesucht Marktstraße 25. 6096

Ein Hausmädchen, welches lochen kann, sowie ein jüngeres Kindermädchen gesucht. Näh.

Buchhalter Müller, Kurhaus-Restaurant.

In Pension Continentale, Paulinenstraße 2, wird zugleich ein Küchenmädchen oder eine Frau gesucht (Monatsstelle), die zu Hause schlafen kann.

Ein Kindermädchen

gesucht. Sal. Bacharach, Große Burgstraße 7. 5987

Ein zweites Mädchen und gute Zeugnisse besitzt, wird bis zum 23. Mai gesucht Nicolasstraße 19, 1.

Ein reinliches starkes Mädchen wird gesucht Gräfstraße 7.

Gesucht wird z. sofortigen Eintritt ein junges Dienstmädchen.

H. Fischbach, Langgasse 8.

Mädchen für kl. Haushalt gesucht Gravenstraße 6.

Ein braues junges Mädchen gesucht C. Meister, Lehrstraße 2.

Ein junges Mädchen v. Lande soj. gesucht Wellstraße 27, Wirthschaft.

Ein einfaches Mädchen gesucht Wellstraße 7, 2 St.

Ein Mädchen, welches bürgerl. L. kann, soj. gesucht Friedrichstraße 44, 2.

Ein Mädchen vom Lande gesucht Sedanplatz 4. 6101

Kellnerin findet sofort Stelle nach auswärts. Webergasse 14, 1.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Tücht. Fr. f. Monatsst. Vdr. abzug. b. Hrn. Kfm. Kappe, Bleichstr. 15.

Gut empfohlenes Mädchen j. Monatsstelle. Mauerstraße 5, 3. St. 1.

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Mauerstraße 5, 3. St.

Ein junges Mädchen sucht tags über einige Stunden Bebeschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6115

Empf. jg. Herrschafts-köch., in mehr. Küchen verf., selbst. ges. Köch. m. langjähr. B., nette tücht. Hausmädchen, verf. im Serv., f. brav.

Alleinmädchen, d. g. lochen f. u. Küchenmädchen. Bür. Bärenstr. 1, 2.

Empfehl. sofort mehrere bürgerliche Köchinnen, bessere Haus- und Alleinmädchen.

Bureau Rosenbeck, Elville a. N.

herzhaftspersonal w. stets nachgewiesen. **B. Germania**, Häfnerg. 5. Ein Mädchen, welches gut bürgerl. Kochen kann u. jede Haushaltserb. versteht, sucht Stelle sogl. od. 15. Näh. Schwesternhaus, Friedrichstr. 28. Ein amt. **Mädchen**, welches bürgerlich Kochen kann, sucht Stelle. Näh. Steingasse 18, 2 St. 1.

Starkes Hausmädchen (hier fremd), welches nähen u. bügeln kann, s. Stellung. **Fr. Schmidt**, Al. Schwalbacherstr. 9. Ein br. **Mädchen**, das Kochen kann, sucht St. in ruhigem Haushalt. Louisiplatz 7, 9th. Part.

hausmädchen. Für meine 19 Jahre alte Tochter, die das Kleidermachen erlernt und alle Haushaltserbeiten versteht, suche bei einer nicht zu großen Familie Stelle in Wiesbaden. **J. H. Biondo**, Worms.

Ein Fräulein aus guter Familie sucht, gefügt auf gute Zeugnisse, Stelle zur Beaufsichtigung der Kinder und deren Schularbeiten, sowie zur Stütze im Haushalte. Offerten erbeten unter **V. N. 284** an den Tagbl.-Verlag.

Eine gebildete Französin mit vorzüglichen Referenzen sucht Stellung als Gesellschafterin oder zu erwachsenen Kindern. Zu erfragen Westendstraße 52, Frankfurt a. M.

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Landmädchen sucht Stelle. Näh. Fr. **Beuerbach**, Steingasse 3, 9th. Part.

Ein Mädchen mit guten Zeugn., welches Kochen kann u. jede häusliche Arbeit versteht, sucht Stelle. Näh. im Mädchendienst.

Ein lebhaftes williges Mädchen sucht Stelle in gut bürgerlichem Hause. Näh. Goethestraße 88, Part., von 11 bis 12 Uhr.

Lebhaftes Mädchen, welches bürgerl. Kochen t. i. St. Messergasse 14, 1. Ein Mädchen sucht Stelle, am liebsten allein. Sedanstr. 11, 9. 3 St. h. Ein in jeder Arbeit ganz selbstständiges Mädchen sucht zum 15. Stelle. Herrngartenstraße 14, 1 St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Maler-Gehülfen

J. Maier, Adolphsallee 6.

Schreinergehilfe (Bankarbeiter) gesucht Helenenstraße 13.

Zum sofortigen Eintritt **mehrere tüchtige Ver-**

putzer u. Stuccateure (Weißbinder) gegen

hoher Lohn am Theaterbau gesucht. **Bauführer Lernhardt**, 6061

Steinhauer für Grabsteinarbeit gesucht. 6070

Jac. Dernbach, Bildhauer, Adlerstraße 36.

Ein sehr zuverlässiger nüchterner selbstständiger sauberer **erster Küber**, der sich willig allen Arbeiten unterzieht und auf dauernde Stelle resektirt, gesucht. Offerten sub **R. N. 280** an den Tagbl.-Verlag. 6079

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht 5337

Hch. Lugenbühl,

Tuchhandlung.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. 3516

M. Frorath, Eisenwarenhandlung, Kirchgasse 2c.

Goldarbeiter-Lehrling gesucht 5780

Goldgasse 17.

Schreinerlehrling gesucht Hermannstraße 13. 4817

Schreiner-Lehrling gesucht Oranienstraße 41, 1 St. rechts. 1904

Küferlehrling gesucht. **Carl Wagner**, Sonnenberg.

Carl Schütz, Mauerstraße 10. 4858

Sattlerlehrling gesucht. **L. Barbo**, Schillerplatz 1. 5427

Ein **Schneidelehrling** gesucht Kirchgasse 44.

Ein braver Junge unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. **H. Fuchs**, Buchdruckerei, 5319

Ein braver Junge kann die Buchbinderei gründlich erlernen, gegen wöchentliche Vergütung, Steingasse 3. 5984

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Michelsberg 22. 5153

Für Krankenpflege gesucht

ein braver junger Mann von 18-24 Jahren

zusätzlich für einige Stunden des Tages; derselbe muss beim Ausführen thätig sein, vorsiehen verstehen und Pünktlichkeit u. Ehrlichkeit besitzen. Anmeldungen Abends 7-8 Uhr Biebricherstraße 18, B. 6118

Arzt auf dem Lande sucht einen **Kutscher** zu zwey Ponys. Ref. muss evangelisch, durchaus nüchtern sein u. gute Zeugnisse haben. Lohn vorläufig 20 M. monatlich. Auskunft ertheilt der Tagbl.-Verlag. 6059

Ein braver junger **Hausbursche** gesucht Markstraße 14, im Eckladen.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein mit der Weinbranche durchaus vertrauter verheiratheter Mann, welcher bereits schon längere Jahre gereift hat, sucht ähnliche Stellung oder im Keller und Comptoir. Offerten u. **V. L. 240** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kommiss sucht Stelle, Colonialwarenbranche. Gel. Offerten unter **C. L. 223** an den Tagbl.-Verlag.

Bureau-Gehülfenarbeiter, erfahren und tüchtig, sucht Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6040

Aushilfskellner sucht Engagement. Messergasse 14, 1.

Junger Mann, Conditor, welcher kürzlich seine dreijährige Lehre beendet, sucht zur weiteren Ausbildung entsprechende Stellung. Gesäßige Offerten erbeten an **K. Antz**, Landau, Rheinpfalz.

Junger Mann, sucht Stelle als **Kochvolontär** oder als Patissier. Ges. Offerten unter **S. N. 281** an den Tagbl.-Verlag.

Ein herrschaftl. Kutscher, verheir., mit den besten Empfehlungen u. sechsjähr. Zeugn., sucht baldigst Stellung. Näh. im Tagbl.-Verl. 5752

Ein iq. Mann, verb., der mit Pferden umgehen weiß, sucht dauernde Stell. als Kutscher b. e. Herrschaft ob. i. e. Geschäftsh. Gute Zeugn. u. Empfehl. sieh. zu Diensten. Off. u. **A. O. 287** a. d. Tagbl.-Verl.

Krankenpfleger mit prima ärztlichen, sowie Privat-Zeugn. 1. Stellung. Näh. Schwalbacherstraße 71.

Hirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Bergkirche. Sonntag, 13. Mai. 1. Pfingstag. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Beesenmeyer. Beichte und heil. Abendmahl. Nachm. 5 Uhr: Candidat Konrad von hier. — Montag, 14. Mai. 2. Pfingstag. Borm. 8 1/2 Uhr: Pfr. Grein. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Lieber. — Amtswöche. Taufen und Trauungen: Pfr. Beesenmeyer. Beerdigungen: Pfr. Grein.

Marienkirche. Sonntag, 13. Mai. 1. Pfingstag. Militär. 8 1/2 Uhr: Pfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Bösel. Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl. Nachm. 5 Uhr: Religionslehrer Schneider. — Die Kirchenkollekte am 1. Pfingstage ist für das Rettungshaus bei Wiesbaden bestimmt und wird der Gemeinde empfohlen. — Montag, 14. Mai. 2. Pfingstag. Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Pfr. Meyer von Biebrich. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Friedrich. Nachm. 5 Uhr: Predigtsamt-Candidat Büst von hier. — Amtswöche. Pfr. Bösel: Sämtliche Amtshandlungen.

Renkirchengemeinde. Amtswöche. Taufen und Trauungen: Pfr. Friedrich. Beerdigungen: Pfr. Lieber.

Clarenthal. 1. Pfingsten. Borm. 9 1/2 Uhr: Pfr. Lieber. Beichte und heil. Abendmahl.

Evangelisches Vereinshaus, Blauplatzstraße 2. Sonntagschule: Borm 11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, 13. Mai. Pfingsten.

1. **Pfarrkirche**. Erste heil. Messe um 5 1/2, zweite heil. Messe 6 1/2, Militär. Gottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/4. Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr feierliche Vesper, darnach Gelegenheit zur Beichte. Abends 8 Uhr Maiandacht. Pfingstmontag Gottesdienstordnung wie an den Sonntagen. Nachm. 2 1/2 Uhr Vesper. Die heil. Messe an den Wochentagen sind um 5 1/2, 6 1/4 und 9 Uhr. Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatertage, gebotene Fast- und Abstinenztag. Samstag 5-7 und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte.

2. **Kapelle der barmherzigen Brüder**, Schulberg 7. Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Hochamt. Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen sind teil. Messen um 5 1/4 und 6 1/4 Uhr.

3. **Kapelle im St. Josephs-Hospital**, Langenbeckstraße. Sonntag 8 Uhr heil. Messe mit Predigt. 2 Uhr Andacht. An den Wochentagen 5 1/2 Uhr heil. Messe.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28. Pfingstsonntag, 13. Mai. Borm. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. Lieder: No. 74, 75, 77, 3. W. Krimmel, Pfr.

Evang.-luth. Gottesdienst

Sonntag, 13. Mai. Heil. Pfingstfest. Borm. 9 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst, Konfirmation und heil. Abendmahl. Pfr. Standenmeyer. — Montag, 14. Mai. Pfingstmontag. Borm. 9 1/2 Uhr: Lesegottesdienst.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

An Pfingstmontag, 2. Feiertag. Borm. 10 Uhr: Erbauung im Wahlzaale des neuen Rathauses (Eingang durch das Thor, gegenüber dem Grünen Wald). Predigthema: "Die Religion der Zukunft". Lied No. 185. Prediger Kneßwolff. Der Zutritt ist Ledermann gesperrt.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32, Mauritiusplatz, Hinterhaus, 1 St. Sonntag, 13. Mai. Borm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Abends 8 Uhr: Jünglingsverein. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (2. Mol. 2. B. 1-10). Prediger Willard.

Methodisten-Gemeinde, Helenenstraße 1, erste Etage. (Ende der Bleiche und Helenenstraße.)

Sonntag, 13. Mai. Borm. 9 1/2 und Nachm. 4 1/2 Uhr: Predigt. Borm. 11 Uhr: Sonntagschule. Abends 8 1/2 Uhr: Gefangslübung; Dienstag Abend 8 1/2 Uhr: Männer- und Jünglings-Verein; Freitag Abend 8 1/2 Uhr: Frauen- und Jungfrauenverein, Albrechtstraße 31, 2. Zutritt frei! Prediger Kaufmann.

English Church Services.

May 13. Whitsunday. 8. 30. Holy Communion. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 3. 30. Litany. 4. Baptism. 6. Evening Prayer.

May 14. Monday in Whitsun Week. 11. Morning Prayer and Ante-Communion. 5. Evening Prayer. May 15. Tuesday in Whitsun Week. 8. 30. Holy Communion. 5. Evening Prayer. May 16. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. Ember Days. May 18. Friday.

5. Evening Prayer. Ember Days. J. C. Hanbury, Chaplain

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 12. Mai 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Argarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Wöchentl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: Castor und Pollux. — Tanz.
 Die Hochzeitsreise. — Tanz.
Reichshof-Theater. Abends 7 Uhr: Der Feldprediger.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Verein Tontonia. Versammlung im Vereinslokal.
Sport-Verein Eintracht. 8 Uhr: Einlage-Abend.
Böller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8–10 Uhr: Übung.
Siemem- und Ring-Club Alhletia. 8½ Uhr: Vereinsabend.
Bavern-Verein Bavaria. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft.
Geßfugelzuchtvverein. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Geistige Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. 9 Uhr: Bücherausgabe und gesellige Zusammenkunft.
Turn-Gesellschaft. Abends 8½ Uhr: Geistige Zusammenkunft.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Spartasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangstunde.
Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Floria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Edelweiss. Abends: Geistige Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Geistige Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Masch- u. Lachter-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9½ Uhr: Sitzung.
Ruderclub Wiesbaden. Geistige Zusammenkunft.
Bibelkreuzen für höhere Schulen. Platterstr. 2, 1. Nachm. 2½ Uhr: Geist. Zusammen. — Gesellschaftsspiel. (Bei günstigem Wetter.)
Evangelischer Männer- und Junglings-Verein. 8½ Uhr: Gebetsstunde. Mitteilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Belehrung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3–8 Uhr: Versamml. der Schüler auf höheren Schulen. Spiele u. c. Abends 8½ Uhr: Gebetsstunde.

Die Besichtigung der inneren Räume des Königlichen Schlosses am Marktplatz hierbei ist möglich gestattet. Einlaßkarten für die Person 25 Pf. beim Schloßstallmeister.
Die Volksbibliothek I (Gärtelstraße 18, 1), ist geöffnet: Sonntag von 10–1 Uhr, Mittwoch von 12–1 Uhr und Samstag von 1–8 Uhr.
Die Volksbibliothek II (Schulberg 12, 1), ist geöffnet: Samstag von 5–8 Uhr und Sonntag von 10–1 Uhr.
 Arbeitsnachweis des christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei Herrn Schuhm. Treisbach.

Die Kirchlichen Anzeigen befinden sich heute auf Seite 19.

Dampfer - Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktion-Gesellschaft.
 Hauptagent für Wiesbaden: **W. Becker**, Langgasse 82, im Hotel Adler.)
 Postdampfer „Moravia“ hat am 8. Mai, 11 Uhr Abends, von Havre die Reise nach Wiesbaden fortgesetzt. Dampfer „Büchsen“ ist am 9. Mai, 3 Uhr Morgens, von Montreal nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Stubbenkopf“, von New York nach Hamburg zurückkehrend, ist am 9. Mai, 5 Uhr Morgens, Scilly passirt. Dampfer „Grimm“ ist am 9. Mai Nachmittags von Hamburg via Bergen nach New York abgegangen. Postdampfer „Eberius“ ist am 9. Mai Nachmittags von Hamburg via Havre nach West-Indien abgegangen. Postdampfer „Marlmannia“ ist am 9. Mai von Hamburg in Colon angekommen. Dampfer „Italia“, von Hamburg nach Montreal bestimmt, ist am 9. Mai, 8 Uhr Nachmittags, von Antwerpen weitergegangen.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 10. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	750,7	750,9	751,1	756,9
Thermometer (Celsius)	13,9	18,7	10,5	18,4
Luftspannung (Millimeter)	8,5	7,4	6,7	7,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	72	46	71	68
Windrichtung u. Windstärke	W.	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	mäfig.	schwach.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
 Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

13. Mai: abwechselnd, ziemlich kühl, frischer Wind.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Schuhwaren im Versteigerungslot „Rhein. Hof“, Mauerstraße 16, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 218, S. 2.)
 Versteigerung von Hosen, Knaben-Anzügen u. im Versteigerungslot „Rhein. Hof“, Mauerstraße 16, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 228, S. 17.)

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 12. Mai, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert

Direction: Herr Kapellmeister **Louis Lüstner**.

1. Zaragoza-Marsch	Ortega.
2. Ouverture zu „Der treue Schäfer“	Adam.
3. Finale aus „Härne“	Marschner.
4. Pierrette, Air du ballet	Renaud.
5. Die Fürstensteiner, Tongemälde in Walzerform	Bilse.
6. Variationen über ein slavisches Lied aus der Coppelia-Suite	Delibes.
7. Fantasie aus „Die verkaufte Braut“	Smetana.
8. Jockey-Galopp	Jos. Strauss.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 12. Mai. 111. Vorstellung. (153. Vorstellung im Abonnement) (Klothe Karten No. 1.)

Bum ersten Male wiederholt:

Castor und Pollux.

Lustspiel in 1 Aufzug von W. Ernst.

Regie: Herr Höch.

Personen:

Leopold, Fürst von Dessau (der alte Dessauer)	Herr Höch.
v. Ledebur, des Fürsten Adjutant	Herr Neumann.
Kurt von Trotta, Leibpage der Fürstin	Herr Greve.
Hans von Trott, v. Pößnitz, Schloßhauptmann	Frl. Eisler.
Gretchen v. Pößnitz, seine Tochter	Herr Böhl.
Ein Korporal	Frl. Böhl.
Erster Rüdecker	Herr Rudolph.
Dritter Grenadier	Herr Spiegel.
Ort: Das fürstliche Schloß zu Dessau. Zeit: 1738.	Herr Dreicer.

Pas de Cosaque.

Arrangiert von A. Balbo, ausgeführt von den Damen B. v. Kornaghi, Helene Bergmann und Studie.

Die Hochzeitsreise.

Lustspiel in 2 Akten von Roderich Benedix.

Regie: Herr Höch.

Personen:

Otto Lambert, Professor an einem Gymnasium	Herr Neumann.
Antonie, seine Frau	*
Comund, sein Kamulus	Frl. Eisler.
Hahnemühn, Stiefelpüher	Herr Greve.
Guste, Kammerjungfer	Frl. Böhl.

* * * Antonie.

Frl. Luise Willig, vom Stadttheater in Elberfeld, als Cosaque.

Pas serieux.

Arrangiert von Annetta Balbo, ausgeführt von B. v. Kornaghi, Helene Bergmann, Fuchs und dem Corps de ballet.

Umfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr. Gewöhnliche Preise.

Sonntag, 13. Mai. 157. Vorstellung im Abonnement. (Klothe Karten No. 1.) **Carmen.** Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von H. Meilhac und L. Halevy. Umfang 6½ Uhr. — Erhöhte Preise.

Residenz-Theater.

Samstag, 12. Mai. 68. Abonnement-Vorstellung. Dugendbilletz quitt.

Der Feldprediger. Große Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée. Musik von Carl Millöcker. Umfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Sonntag, 13. Mai: **Die deutschen Comödianten.**

Montag, 14. Mai: **Niobe.**

Reichshallen-Theater, Sifflstraße 16.
 Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Umfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadthäuser. Opernhaus. Samstag: Die Medici. Sonntag: Bajazzo. — Aufführung aus dem Ballaal. — Cavalleria rusticana. — Schauspielhaus. Sonntag: A basso porto (Am unteren Hofen). — Sonntag: A basso porto (Am unteren Hofen).



No. 218. Morgen-Ausgabe. Samstag, 12. Mai.

42. Jahrgang. 1894.

Unzeigten

ür die Pfingstfeiertage beliebe man dem „Wiesbadener Tagblatt“ bis spätestens heute, Samstag, Nachmittag 3 Uhr aufzugeben. Um diesen Feiertag erscheint eine Morgen-Ausgabe, die nächstfolgende Nummer dagegen erst Dienstag Nachmittag.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Tannusthälter. Von C. Spielmann.

Aus Stadt und Land.

Zur Erinnerung. Wie früher bereits erwähnt, war noch während des schleswig-holsteinischen Krieges eine Konferenz der Mächte deuts. Regelung der Streitfragen zusammengetreten. Es kam zunächst ein Waffenstillstand am 12. Mai 1867 zu Stande, zunächst auf 4 Wochen, der nachher noch um 14 Tage verlängert wurde. Dieser Waffenstillstand sollte, wie üblich, den Frieden vorbereiten, diente aber wider Erwarten zur Verlängerung des Krieges. Und daran trugen die Dänen allein die Schuld. Diese, immer noch auf die Hilfe Englands hoffend, glaubten Anträge machen zu können, die in seinem Verhältnis zu den bisherigen Kriegsgegnern standen, und sie trieben deshalb Preußen und Österreich dazu, im Gedanken festzuhalten, ganz die Herzogthümer für Deutschland zu gewinnen, was ursprünglich nicht einmal beabsichtigt war; denn Anfangs so man immerhin für eine Art Theilung gewetzen.

Postalisches. Die Postanstalten können Sendungen, die nicht den Bestimmungen der Postordnung gemäß verpaft und verschlossen sind, den Einlieferer zur Herstellung der vorchristmäßigen Beschaffenheit zuzügeln. Verlangt der Einlieferer trotz der mangelhaften Beschaffenheit der Beförderung, so erfolgt diese, wenn aus den Mängeln ein Nachteil für andere Postgüter oder eine Störung der Ordnung des Postdienstes resultiert zu befürchten ist, der Aufgeber auch auf Ertrag und Entschädigung verzichtet und dies in der Aufschrift durch die Worte „Auf meine Gefahr“ verdrückt und unterstrichen. Nur Paketsendungen, deren Aufschriften nicht strengstens befestigt sind, dürfen unter keinen Umständen angenommen werden, auch wenn die Absender erklären, daß sie die Beförderung auf eigene Gefahr geliehen lassen wollen. Die Unterschrift unter den Worten „Auf meine Gefahr“ kann übrigens durch Druck oder Stempelabdruck ersetzt werden.

Eisenbahn-Verkehr. Dem „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Blatt“ wurde von der Königl. Eisenbahn-Direktion Frankfurt a. M. mitgeteilt, daß vom 1. Mai bis 30. September jeden Jahres in Wiesbaden, Rhein- und Taunus-Bahnhof, Rundreise-Fahrtkarten für folgende Touren mit einer Gültigkeitsdauer von 3 Tagen und zu den beigefügten Preisen zur Herausgabe kommen: 1. Wiesbaden - Langensalbach - Zollhaus - Diez - Niederlahnstein - Nüdesheim - Wiesbaden oder umgekehrt I. Klasse 11 M. 20 Pf., II. Klasse 8 M. 40 Pf., III. Klasse 5 M. 60 Pf. 2. Wiesbaden - Langensalbach - Zollhaus - Diez - Umpurg - Niedernhausen - Wiesbaden oder umgekehrt I. Klasse 7 M. 10 Pf., II. Klasse 5 M. 10 Pf., III. Klasse 3 M. 40 Pf.

Wie erhält man sich gesund und erwerbsfähig? Unter diesem Titel haben die Herren Stadtrath Fritz Kalle und Stadtarzt Dr. Schellenberg in Wiesbaden ein hauptsächlich auf Verbreitung in Arbeiterkreisen bestimmtes Schriftchen herausgegeben (Berlin, Verlag der Legastiftung der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung), welches leicht zweimäßige Ratshilfe für eine gesunde Lebensführung giebt. Das Schriftchen behandelt die Wohnung, Kleidung, Ernährung, Haushalte, Verhältnisse bei ansteckenden Krankheiten. Für den Arbeiterstand haben Kraft und Erwerbsfähigkeit fast immer Noth und Elend für lange Zeit zur Folge, trotz der Behilfe von Kranken- und sonstigen Unterstützungsstiften, deren Leistungsfähigkeit oft auf eine harde Probe gestellt wird. Wer demnach zur Erhaltung der Gesundheit und Erwerbsfähigkeit beiträgt, den beiden Theilen - und diesen Zweck verfolgt das vorliegende Schriftchen. Der erstaunliche Verfasser desselben, Herr Stadtrath Fritz Kalle, ist nicht seine Wirthschaft auf gemeinnützigem Gebiete in den weitesten Kreisen bekannt und mit den Verhältnissen und Bedürfnissen der arbeitenden Be-

völkerung vertraut. 1890 bei der XVI. Jahresversammlung des „Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitswesen“ in Braunschweig war er Referent über die Wohnungswfrage, 1893 bei der XVIII. Jahresversammlung in Würzburg Referent über die Ernährungsfrage und fand mit seinen Vorschlägen allgemeine Zustimmung. Sein Mitarbeiter an dem vorliegenden Schriftchen, Dr. Schellenberg, den auch wir als Mitarbeiter unseres Blattes schätzen, hat als Arznei- und Arzt der Ortskrankenlaien ebenfalls reiche Erfahrungen über die Lebensgewohnheiten der arbeitenden Bevölkerung gesammelt. Das Schriftchen ist allgemein verständlich und interessant geschrieben und daher zur Massenverbreitung in den Arbeiterkreisen vorzüglich geeignet. Alle Krankenlaien, Vereins-Vorstände, Arbeitgeber u. s. w. sollen von dem Angebot Gebrauch machen, das Schriftchen anzuftauen und an Mitglieder und Arbeiter verteilen. Die geringe Ausgabe wird im Laufe der Zeit reichlich aufgewogen, wenn auch nur ein Theil der Arbeiter die gegebenen Ratshilfen befolgt. Hundert Exemplare werden für 6 M. portofrei geliefert. Bei Abnahme von mehr als 100 Exemplaren kostet jedes weitere Exemplar 5 Pf.; 500 Exemplare werden für 25 M., 1000 Exemplare für 48 M. portofrei zugezahnt.

Kaufmännischer und gewerblicher Hülfsverein für weibliche Angestellte. So ohne Beispiel in der Geschichte kaufmännischer Vereine steht die Entwicklung, die der Hülfsverein für weibliche Angestellte, Berlin, Oberwasserstraße 10, während seines noch nicht 5-jährigen Bestehens genommen. Da die Generalversammlung vom 2. Mai dieses Jahres den wichtigen Beitrag von 4 M. aufzunehmen mit dem Anspruch auf kostenlose Benutzung der Stellenvermittlung des Vereins, dürfte es auch außerhalb Berlins von Interesse sein, Näheres über diese Vereinigung zu erfahren. Der soeben erschienne Jahresbericht für 1893 giebt eine Übersicht der Vereinstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die Zahl der Mitglieder ist von 2300 auf 5500 gestiegen, eine Folge des stetig erweiterten Wirkens des Vereins. Die Gesamteinnahme betrug 43,048 M. 57 Pf. Das Vereinsvermögen erhöhte sich auf 30,912 M. 77 Pf. Schr. stark wurde die Stellenvermittlung in Anspruch genommen, so daß über 600 Stellungen oder 60 vSt. aller angemeldeten Posten belegt werden konnten, ein Resultat, welches kaum ein anderer kaufmännischer Verein aufweisen dürfte. Auch die im Herbst 1893 neu eingerichtete Lehrlings-Stellenvermittlung hatte einen guten Erfolg und konnte bis zum Jahresende 58 junge Mädchen in guten Geschäften unterbringen. Die Krankenhilfe des Vereins (ausschließlich Krankenlaien) erforderte einen Aufwand von 2592 M. 48 Pf., außerdem wurden 69 in Not gerathene Mitglieder mit 1692 M. 29 Pf. unterstützt. Ergänzt wurde die Krankenhilfe durch die Fürsorge des Vereins für eine zweimäßige Sommer-Erholung seiner Mitglieder, ein Zweig, der gegenwärtig durch einen organisierten Nachweis von Sommerfrischen und Einrichtung von Ferienkolonien für Handlungsgesellinnen eine dankbar aufgenommene Erweiterung erfährt. Die eingeschriebene Freie Hülfskasse des Vereins zeigt eine Einnahme von 48,181 M. 4 Pf. gegen eine Ausgabe von 43,331 M. 4 Pf., so daß 4800 M. dem geleglichen Reitervorstand zugeschüttet werden konnten. Die Reitershilfe wurde von rund 400 Mitgliedern in Anspruch genommen und konnte, dem Zweck der Einrichtung entsprechend, in den meisten Fällen einen gütlichen Vergleich herbeiführen. Bei der Reichs-Expo. im Handelsgewerbe erhielt der Verein auf Aufforderung des Reichslandwirtschaftsministeriums ein umfangreiches Gutachten und unterstützte dasselbe hinsichtlich der Kündigungstricht durch Petitionen an den Reichstag und den Bundesrat befußt geleglicher Festlegung der nunmehr in dritter Leistung angenommenen vierwöchentlichen Kündigungstricht im Handelsgewerbe. Die Leitung des Vereins ruht zum größten Theil in den Händen der Angestellten selber, aber auch namhafte Männer und Frauen widmen sich dieler segensreich wirkenden Vereinigung, so namentlich Vertreter des Magistrats und des Aeltesten-Kollegiums der Kaufmannschaft. Inhaber großer Geschäfte und Frauen, deren Namen man überall findet, wo es gilt, Gutes zu wirken. Auf allen Gebieten schreiten die Leistungen des Vereins stetig weiter. So genehmigte die Generalversammlung auch die Erhöhung der Krankenlaien auf 26 Wochen und befehligte, wie am Eingang bemerkt, auf wiederholte Aufforderungen aus der Provinz die bisherige, streng durchgeführte Beschränkung der Mitgliedschaft auf Berlin. Den nunmehr statutengemäß zulässigen auswärtigen Mitgliedern sollen neben der Stellenvermittlung die zahlreichen Begründungen und Annehmlichkeiten des Vereins, soweit sie davon Gebrauch machen können, zur Verfügung stehen.

— Die Schuldcheine bezüglich der in der Zeit vom 1. bis inkl. 15. v. M. bei der Stadtkafe hier eingezahlten Darlehens-Beträge können von jetzt ab bei der Stadtkafe gegen Rückgabe der vorläufig ertheilten Quittungen im Empfang genommen werden. Die Betreffenden sind um baldgfällige Erhebung der Schuldcheine hierdurch erucht.

— Eine ungewöhnlich starke Fleischzufuhr von auswärts ist heute in dem städtischen Schlachthause konfisziert worden. Die Zufuhr, welche meist aus der Umgegend, sowie aus dem Rheingau und dem Kämmerger Grund herrührt, betrug insgesamt über 8000 Kilogramm. Diese verstärkte Zufuhr ist unzweifelhaft mit Rücksicht auf die bevorstehenden Feiertage erfolgt.

— **Badesdouche.** Eine ebenso einfache wie praktische Badesdouche von Friedrichow und Tjurnikow in Saratow besteht aus einem heberartig gebogenen Rohr, welches am unteren Ende sich zu einem Cylinder erweitert, welcher von einer Brause umschlossen ist. Mitten durch die Brause geht die Zugstange eines in dem erwähnten Cylinder eingepaften Kolbens; zieht man also an dem Zugstangen-Griff, so wird der Heber angezogen, und das Wasser ergiebt sich aus dem Cylinder in die Brause. Die einfache Douche kann in einem hochhängenden Eimer eingestellt, in jedem Zimmer, im Freien angewandt werden und stellt sich also viel billiger, erweist sich aber ebenso zweckmäßig, wie die sonst üblichen Zimmerdouchen mit Druckpumpe. (Mittheilung vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lüders in Görlitz.)

— **Was ein Mädchen Alles lernen sollte!** Die Gebiete, auf denen ein gebildetes, thätiges Mädchen bewandert sein sollte, fügt ein Spruch vor dreißig Jahren in humoristischer Weise folgendermaßen zusammen:

Schreiben, Plätzen, Rechnen, Stricken,
Fliegenspielen, Bratenköpfen,
Katechismus, Kocherei,
Erdbeschreibung, Schneiderei,
Böteln, Häteln, Weltgeschichte,
Stilversuche, Ziehn der Lichte,
Buttern, Englisch, Weißes nähen,
Kranke pflegen, Spinnrad drehen,
Zeichnen, Singen, Anderlösosen,
Strümse, Gänse, Beter strotzen,
Ach, und viel, viel Anderes noch
Müßt ihr lernen gründlich doch;
Wollt ihr einst vor Gott bestehen
Und zufriedene Eltern sehen.
Wissenschaft und Wirthschaft sind
Bierde selbst dem schönsten Kind.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Überschrift aufgenommen)

* Der "Männerturnverein" macht am 1. Pfingsttag einen Familien-Ausflug mit Musit nach dem Taunus. Morgens 8 Uhr 53 Min. geht die Turnerrahm mithilfe eines Hundrederfarts von Eppstein-Hattersheim-Wiesbaden nach Eppstein und sofort auf den Stanzen, wo sie im Walde das Frühstück stattfindet. Hierzu hat Wirth Plöcker aus Eppstein eine liegende Wirthschaft eingerichtet. Musit, Gesang und Waldeslust werden einen besonderen Zauber ausüben. Vom Staufen geht der Weg durch den Wald mit seinen herrlichen Fernsichten nach der Hoschheim-Kapelle, einem bekannten Aussichtsorte, von da nach Hoschheim, wo sie den Wanderern im "Löwen" der Mittagszeit gedeckt und dann manniigfache Gelegenheit zur Unterhaltung geboten sei wird. Abends wird dann von Hattersheim nach hoffentlich recht vergnügten Stunden die Heimreise angetreten werden. Die Tour ist nicht theuer, dabei schön, und werden sich dem Antheine nach die Mitglieder recht zahlreich betheiligen.

* Bei günstiger Witterung macht der "Ev. Männer- und Jünglings-Verein" am 1. Pfingsttag einen Familien-Ausflug ins Goldsteinthal. Treffpunkt: 2½ Uhr am Eingang zum Dambachthal (Klopfenstrasse). Gäste können sich dem Ausflug anschließen.

* Die Gesellschaft "Fidelio" unternimmt am Pfingstmontag als Jahresfeier ihrer Gründung einen Familien-Ausflug nach Eltville ("Burg Gras"). Die Feier findet bestimmt bei jeder Witterung statt. Die gemeinschaftliche Abfahrt erfolgt 2 Uhr 27 Minuten Nachmittags mit der Rheinbahn. (Sonntagsbillet.)

Stimmen aus dem Publikum.

(Die Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernehmen die Redaktion leidet Berichtigung.)

* Zur Zeit liegt in der Buchhandlung von Jurand u. Henzel ein Schreiben an das Provinzial-Schulcollegium auf, das den Schulanfang am hiesigen Ort betrifft. Dieses kann allen Eltern und Angehörigen von Knaben und Mädchen zur Unterzeichnung empfohlen werden, die sich für einen geregelten Schulanfang um 7 oder 7½ Uhr Morgens mit Ausschluss des Nachmittagsunterrichts interessiren. Zu wünschen bliebe noch, daß das fragliche Schreiben die Bitte ausdrücke, den Unterricht in sämtlichen Schulen Wiesbadens gleichzeitig beginnen zu lassen und nicht wie zur Zeit um 7 Uhr in den Gymnasien und um 7½ Uhr in der höheren Mädchenschule. Der ungleiche Schulanfang hat keine geregelte Hausordnung zur Folge, wenn man Knaben und Mädchen hat. Ferner würde noch ein triftiger Grund für den Ausfall des Nachmittagsunterrichts der sein, daß bei Beibehaltung desselben wenig Zeit für das sehr entfernte Baden im Rhein übrig bleibt. Auch giebt es hier Schüler aus der Umgegend Wiesbadens, die wegen des Nachmittagsunterrichts ihre Mittagsmahlzeit hier allein, nicht im Kreise ihrer Angehörigen genießen müssen. Es sprechen noch so viele andere Gründe gegen den Nachmittagsunterricht im Sommer, daß man wirklich erstaunt ist, daß er hier nicht schon

lange abgeschafft ist. Die bei Jurand u. Henzel ausliegende Petition ist schou von einigen maßgebenden Persönlichkeiten aller Berufsarten unterschrieben worden; es ist aber nothwendig, daß sie noch weiteren Kreisen bekannt wird.

Deutsches Reich.

* **Militärisches.** In Spandau fanden am Donnerstag die Bataillons-Befestigungen des Königin Auguste-Regiments statt, denselben wohnte der Kaiser in der Uniform des Regiments bei. In Anerkennung der hervorragenden Leistungen ernannte der Kaiser, wie der "Görl. Btg." gemeldet wird, den Kommandeur des Regiments, Oberst b. Braunschweig, auf dem Exercitplatz zu seinem Flügeladjutanten. Nach Beendigung der Befestigung führte der Kaiser das Regiment in die Kaserne zurück und nahm hierauf im Offizier-Kasino das Frühstück ein.

Aus Kunst und Leben.

* **Ein neuer Rembrandt.** Der Kunsthistoriker Dr. Bredius hat in England einen bis jetzt unbekannten Rembrandt entdeckt. Das Gemälde zeigt einen steinalten Mann in Lebensgröße vor, der in einem Atmühl steht. Das Hauptliche fällt auf den goldgelben Mantel des Greises, und zwar auf die an den Schultern befindliche Stelle, das Stück trägt das deutliche Zeichen Rembrandts und hat die Jahreszahl 1663. Dieses Gemälde ist das einzige von Rembrandt aus dem genannten Jahre; der Meister war damals 57 Jahre alt und hatte im vorhergehenden Jahr die "Staalmeeesters" und die "Verchwörung des Claudius Civilis" geschaffen. Das vorliegende Gemälde, dessen einzelne Theile mehr mit dem Meister als mit dem Pinsel auf die Leinwand gebracht zu sein scheinen, erinnert sehr stark an die in der Sammlung von der Hoop im niederländischen Reichsmuseum befindliche "Jüdische Braut". Der Name Bredius, der im "Niederländische Spectator" über seinen Fund berichtet, dürfte dafür bürgen, daß man es diesmal nicht mit einer der gewöhnlichen von Zeit zu Zeit auftauchenden Rembrandt-Entdeckungen zu thun hat, die sich nachher regelmäßig als bewußter oder unbewußter Schwindel herausstellen.

* **Eine neue Theorie über den Wechsel des Klimas auf der Erde.** Die geologisch-paläontologischen Forschungen haben mit Sicherheit ergeben, daß in früheren Epochen der Erde, die heute in Stein und Eis begraben sind, wie Grönland, Spitzbergen, subtropisches oder tropisches Klima gebaut haben müssen. Man sucht dies aus der Complacischen Theorie über die Entstehung des Planetenjüngstes zu erklären, nach welcher in früheren Zeiten die allgemeine Temperatur der Erdoberfläche eine höhere gewesen sein muß, als die der Gegenwart. Gewisse Erhebungen standen mit diesem Erklärungsversuch aber in offensichtlichem Widerspruch. Unerklärlich war z. B. hier nach dem Auftreten von Eiszeiten während der Steinkohlenformation, das Vorhandensein gewisser fossiler Pflanzen in bestimmten Abschnitten der Karbonzeit, aus welchen auf einen periodischen Wechsel von Jahreszeiten geschlossen werden muß. Eine neue Theorie G. C. Comstocks über die Lagenveränderungen der Erde bringt in diese seltsame Erhebung neues Licht. Der ruhende Pol in der Erdeinheiten Flucht hat sich ebenfalls als unbeständig erwiesen, und von dem Wandel aller Dinge machen selbst die Himmelsgegenden keine Ausnahme. Durch sorgfältige Breitenmessungen fand nämlich 1884 Dr. Küstner, daß sich während der Dauer seiner Beobachtungen die Breite des festgelegten Ortes und eine halbe Bogenlänge zuwenden habe. Systematische Beobachtungen an drei deutschen Observatorien bestätigten die Veränderlichkeit der Breite. Tergola wies dann weiter nach, daß sich seit den letzten hundert Jahren die Breiten in Europa fortlaufend verändert haben, und Beobachtungen Comstocks ergaben das Resultat, daß die Breiten in Amerika ebenfalls zunehmen. Das heißt, der Nordpol ruht beständig längs der Westküste Grönlands den amerikanischen Stationen näher und entfernt sich von den europäischen Stationen. Die jährliche Bewegung des Nordpoles ist auf vier Fuß berechnet worden. Auf dem europäischen Kontinent, das der Wanderbahn des Polen ferner liegt als Amerika und die Ostküste Asiens, sind die Veränderungen der Breite natürlich nicht so auffallend. Comstock macht deshalb in den Transactions of the Wisconsin Academy of Sciences den Vorschlag, systematische Beobachtungen über die Veränderung der Breiten in Amerika und Ostasien, wo die Veränderungen am stärksten bemerkbar sind, anzustellen. Erweist sich die Comstock'sche Theorie über die Wanderungen des Polen als richtig, so würde dadurch die einfachste Erklärung für den Wechsel des Klimas in den verschiedenen Gegenden unserer Erde gegeben sein.

Vermischtes.

* **Betrücks der Schießversuche auf den Dönewitzer Baum** erklärt der "Hamb. Korresp." die Hoffnungen, welche an die günstigen Widerstandsergebnisse des Schutzmittels geknüpft werden, nach dem Theile von maßgebender Stelle, soweit es bisher gefaßt werden konnte, übertrieben. Man halte die Verwertung des Schutzmittels im Bewegungskrieg schon wegen des Gewichtes von 2 Kilogramm bei halbem Körpergewicht und der mit der Fortschaffung verbundenen sonderbaren Schwierigkeiten für ausgeschlossen. Ob das Schutzmittel im Gefechtstrieg, in vorher eingerichteten Vertheidigungsstellungen, wie sie z. B. die Deutschen bei Metz und Paris und vielleicht noch an der Baise ergaben, und auf den Schiffen der Kriegsmarine praktische Verwertung finden könne, würde von vielen, noch erst zu erörternden Fragen und Versuchen abhängen. Das Gewicht kommt hierbei zwar ebenfalls in Betracht, Dauer des Schutzmittels gegen Witterungseinflüsse, seine

Zeitlichkeit und Elastizität und namentlich der Kostenpunkt bei der Herstellung. Zudem müsste erst die Forderung Dowes für sein Geheimnis festgestellt sein, bevor die Militärbehörde sich mit dem Gegenstande eingehender befassen könnte. Vorläufig sei der Erfinder durch Kontrakte befreit, öffentlicher Demonstrationen nicht in der Lage, Probestücke abzugeben. Daher könnten von Seiten der Militärverwaltung auch erst später die nötigen Verträge mit der Erfindung angestellt werden. Bis jetzt habe sie sich darauf bekräftigt, den Schießproben beizuhören.

* **Mimik in der Volksschule.** In westfälischen Lehrerkreisen wird eine Verfügung der Königl. Regierung zu Arnsberg, die eine besondere Mimik in der Volksschule vorschreibt, lebhaft besprochen. Die Leser mögen über den Werth oder Unwerth der Verordnung selbst urtheilen, sie lautet: „Zur Übung im pünktlichen Gehorsam, sowie zur Schonung der eigenen Sprachorgane bediene sich die Lehrer während des Unterrichts folgender Zeichen: a) seine Hand fährt nach zweimaligem Klopfen nach oben und alle Kinder erheben sich; b) seine Hand senkt sich nach unten und alle Kinder setzen sich; c) er durchschneidet mit der rechten Hand senkrecht die Luft und alle setzen sich in Reihen hintereinander; d) er reicht Kopf und Brust und alle legen sich gerade und lehnen sich hinten an; e) er beschreibt bei einer Bruchstückantwort mit dem rechten Zeigefinger einen Kreis in der Luft und gleichzeitig wird die Antwort in richtigen Säcken gegeben; f) er legt bei leisem Sprechen den rechten Zeigefinger ans Ohr und sofort erklingt die Antwort klar und deutlich; g) er fährt mit der rechten Hand wagrecht durch die Luft und die Kinder prednen im Chor; h) er klopft bei fehlerhaftem Sprechen und Lesen auf den Tisch und sofort findet die Verbesserung statt.“ — Dieses die Verordnung in ihrem Wortlaute.

* **Ein Inserat von 1640.** Da sah es doch ganz anders im Handel und Gewerbe aus als heute. Man höre: „Isaak Mäckerl in Nürnberg zeigte im Jahre 1640 sein Geschäft folgendermaßen an: Isaak Mäckerl, Barbier, Perrückenmacher, Schulmeister, Hutschmied und Geburtsleiter, rasft und schneidet die Haare vor zwei Krüppel und Puttet und Pomade obendrein. Macht und läßt Schuh und Stiefel, läßt Ader und legt Schrotlob ganz gern; lernt in die Häuser Kondition und anderen Tanz, verläuft Parfumir aller Art, Papier, Stiefelwachs, gefälzene Herren, Honigkunst, Bürichen, Mansfelden und andere Kondels, herzähnende Wurzel, Kartoffeln, Bratwurst und andere Gemüse. Isaak Mäckerl.“

* **Wie Du mir, so ich Dir!** Die Wiener „Deutsche Zeitung“ erzählt: Gigerl spaziert des Abends über Ringstrasse. Gigerl hat Rauchzubruch, zieht elegante Tabatiere, entnimmt Havannah. Will Cigarre anbrennen, hat kein Feuer. Späht in die Nacht, ob nirgends glimmende Cigarre sichtbar. Dort kommt Mann im Arbeitskittel, raucht „Kurze“. Gigerl bittet Feuer. Mann gibt ihm „Kurze“. Gigerl brennt, dankt und wirft „Kurze“ in weitem Bogen auf Straße. Arbeiter will auffahren, Gigerl aber entnimmt Tabatiere Havannah und reicht sie ihm. Arbeiter, befürchtet, bittet Gigerl jetzt um Feuer. Gigerl reicht ihm Cigarre. Arbeiter brennt an, wirft dann Cigarre in weitem Bogen auf Straße, zieht aus Tasche „Kurze“ und gibt sie mit Verwünschung Gigerl! — Eine Höflichkeit ist die andere werth.

* **Die Golubaber Fliege** tritt in Serbien in ungeheuerer Menge auf; sie zerstört zahlreiche Viehstände auch in Süß-Ungarn. Seit elf Tagen sind in serbischen Gemeinden dem Fliegenstich erlegen: 11 Pferde, 10 Stück Hornvieh, 23 Schafe, 16 Ziegen, 17 Stück Schweine. Die Golubaber Fliege — in Süß-Ungarn und Österreich meist „Columbiaber Fliege“ genannt — kommt aus Höhlen bei Golubak und bei Gáborbáthgrad am serbischen Donau-Ufer. In ungeheueren Schwärmen überfällt sie das Vieh und wirkt durch ihren Stich absolut tödlich wie die afrikanische Tsetsefliege. Alle Versuche, die Insekten auszurotten, erwiesen sich bisher als vergeblich; doch ist ihr Auschwärmen nur auf einen verhältnismäßig geringen Flächenraum beschränkt. Nur in trockenen Jahren kommen weitere Streifzüge vor, die bis weit ins Innere von Serbien, nach Süß-Ungarn und auch nach Rumänien sich erstrecken. In ganz Europa findet man die Fliege nur an diesem Punkte.

* **Eine Blütherrath.** Während eines Balles wurde dieser Tage in New-York ein junger Mann einer Dame vorgestellt, die ihm so sehr gefiel, daß er sie bald nach dem ersten Balles um ihre Hand fürs ganze Leben bat. Die schöne Miss nahm sofort an und, da der Herr des Hauses ein protestantischer Pfarrer war, konnte die Scheidung auf der Stelle in Gegenwart aller Gäste stattfinden, eine halbe Stunde nach der Verlobung; an demselben Abend noch, nach Beendigung des Balles, trat das junge Ehepaar seine Hochzeitsreise an. In New-York spricht Federmann von diesem ehelichen Record, der selbst für amerikanische Verhältnisse außordentlich ist.

* **Der Geiz der Neger.** Über den Geiz der Schwarzen ist oft von Reisenden geplagt worden. Mr. Delafosse, welcher eine Monographie über die Agniner, Bewohner der Babuküste in Französisch-Guinea, veröffentlicht hat, hebt ganz besonders die ungewöhnliche Habfucht dieser Stämmen mit manchen guten Eigenschaften ausgezeichneten Neger hervor. Sie sammeln nach Möglichkeit Schädel, mit denen sie aber nichts anfangen wissen. Der Reichtum wird versteckt, vergraben, und der Wohlhabende sucht vor seinen Gefährten stets als armer Schlucker zu erscheinen, um deren Mitteil zu erregen und Geschenke zu erhalten. Nach Angaben des Missionars Dozer vergraben die Könige und Häuptlinge des Landes ihren Vorrath an Goldstaub am Fuße bestimmter Bäume, wobei sie nur einen Verwandten ins Geheimnis zogen, welcher, um dieses zu bewahren, „keines essen“ mußte. Solche reichen Häuptlinge schämten sich nicht, wie gewisse Slaven auf dem Marte Fische zu verkaufen. Einige dieser Neger vom Stämme der Bapibiri, welche nach Paris gekommen waren, tauschten sich schon in Marcella Säcke, in welchen sie Alles anhäuften, was sie durch Bettel von gutmütigen und leichtgläubigen Französen erhalten könnten. Der Inhalt dieser Säcke war sehr bunt, neben einem halben

Meter Stoff fand man alte Hüte, Krawatten, Handschuhe, Hosenträger u. s. w. darin.

* **Eine poetische Absage.** Ein junges Paar in Heidelberg, das sich in den Ehetand begeben wollte und um die Einwilligung des Herrn Papa bat, erhielt von demselben folgenden kurzen Bescheid:

„Sie hat nichts und Du desgleichen;
Dennoch wollt Ihr, wie ich sehe,
Zu dem Bund der heil'gen Ehe
Euch bereits die Hände reichen.
Kinder, seid Ihr denn bei Sinnen?
Überlegt Euch das Kapitel: —
Ohne die geböhrten Mittel
Soll man keinen Krieg beginnen.“

Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden**, 11. Mai. In der heutigen Strafkammer-Sitzung kamen noch folgende Anklagen zur Verhandlung: Die heimliche Katharine B. von Biebrich ist der fahrlässigen Körperverletzung, begangen in ihrem Berufe, angeklagt. Sie soll durch Auferachtlassen der ihr dermöglichen Pflichten die Verlegung des Kindes des Taglöhners Kraus in Biebrich verhindert haben. Das betreffende Kind ist im November 1892 geboren und alsbald nach der Geburt an einer Augenentzündung erkrankt. Die heimliche B., welche die Entbindung der Frau Kr. vollzogen hat, behauptet, sie hätte der Frau Kr. sofort gesagt, sie müsse sobald als möglich mit dem Kind in eine Augenklinik, später habe sie diese Aufforderung mehrfach wiederholt, worauf die Frau immer erklärt hätte, sie wache das Auge, worauf das Kind besser seie. Die Frau Kr. behauptet dagegen, daß sie die heimliche B. nicht in die Augenklinik geschickt, sondern veranlaßt habe, dem Kind Tropfen in das Auge und Bleiwasser-Ausschlüsse zu machen. Die Tropfen habe wiederholt ein Arzt verschrieben, der sie höchstlich veranlaßt habe, zu einem Augenarzt zu gehen. Nach einer Verzögerung befolgte dann endlich die Frau diesen Rat, doch zu spät, denn der Arzt fand das Kind auf dem frischen Auge erblindet. Die Angeklagte, welche nachdrücklich behauptet, ihre Flucht gethan zu haben, wird der ihr zur Last gelegten fahrlässigen Körperverletzung namentlich deshalb für schuldig befunden, weil sie nicht sofort einen Arzt aufgezogen und die Frau nicht nachdrücklich genug aufgefordert hat, zu einem Augenarzt zu gehen. Unter Zustimmung mildernder Umstände wurde sie zu 25 Mark Geldstrafe verurtheilt. — Der Fabrikarbeiter Fritz Al. von Johanniskirchberg wird wegen Entwendung von Messingspänen zu 8 Monaten Gefängnis und der Trödler Konrad H. aus Winkel, welcher die gestohlenen Sachen aufgekauft hat, wegen Diebstahl zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Leute Nachrichten.

— **Mainz**, 11. Mai. Vor gestern wurde in Stadel am Rheinufer ein Paket Damensleider gefunden. Es steht nun fest, daß die Sachen einer gewissen Wilhelmine Camy in Wiesbaden gehören. Die Genannte hat ihren Angehörigen brieflich mitgetheilt, daß sie sich das Leben nehmen wolle.

Marktberichte.

* **Mainz**, 11. Mai. Bei sehr stillen Geschäften waren Brodfrüchte im Preise nachgebend. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Mährischer und Pfälzer) 14 M. 50 Pf. bis 15 M. — Pf. 100 Kilo Korn 12 M. 75 Pf. bis 13 M. — Pf. 100 Kilo Gerste — M. — Pf. bis — M. — Pf. Ungarische Gerste — M. — Pf. bis — M. — Pf. Prima amerikanischer Weizen-Winter-Weizen 14 M. 75 Pf. bis 15 M. — Pf. Kanus-Weizen 15 M. — Pf. bis 15 M. 25 Pf. La Plata-Weizen 14 M. 75 Pf. bis 15 M. — Pf. Russischer Weizen 15 M. — Pf. bis 16 M. — Pf. Rumänischer Weizen 14 M. 50 Pf. bis 15 M. 50 Pf. Russischer Roggen 12 M. 50 Pf. bis 13 M. — Pf. Hafer, je nach Qualität und Herkunft, 14 M. 50 Pf. bis 16 M. — Pf.

Geldmarkt.

— **Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät** vom 11. Mai. Abends 5½ Uhr. — Credit-Aktien 28½, Disconto-Commandit 186, Lombarden 85½, Gotthardbahn-Aktien 164. — Laurahütte Aktien 125,30, Bochumer —, Gelsenkirchener 145, —, Harpener 129,50, 3-procent. Portugiesen —, Schweizer Central 128, —, Schweizer Nordost 111, —, Schweizer Union 84,70, 3%, Mafianer —, 5%, Italiener 78,20, Italien. Mittelmeer —, 6%, Mexikaner 58, —, Staatsbahn —, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgeellschaft —, 4%, Ungarn —, Banque Ottomane 125,15, Türkische Post —, Hessische Ludwigsbahn —, Ital. Meridional —, Tendenz: still.

Geschäftliches.

Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elten & Kaussen, Oerfeld, also aus erster Hand in jedem Maß zu bezahlen.
Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Sammte und Blümche jeder Art zu
Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

(E. 1/2)

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom II. Mai 1894.

Reichsbank-Disconto 3‰.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3‰.

Zf. Staatspapiere.	5. Mex. E. Ob. Tehnt. M	45.40	4. Pr.-Dux. St.-A. ult.	61.62	Zf. Prior.-Obligation.	4. Fkt. Hyp. S. XIV. M	103.90
4. Dtsch. Reichs-A. M 107.85	5. » » 408r »	46.	4. Raab-Oedenb.	43.	5. Albrecht Gold M	3½	97.
3½ » » » 101.65	3. » cons. inn. ult. £	18.45	4. Reichenb.-Pard.	167.25	4. » Silber fl.	78.60	» Hyp.-Crd.-V.
3. » » » 88.20	Zf. Städt. Obligationen		4. Gotthard-Bahn	164.	4. Böh. Nord Gld. M	101.65	102.
4. Pr. cons. St.-Anl. » 107.80	4. Frankf. M. Lit. R. M 104.20		4. Jura-Simpl. Pr.-A.	4.	4. » West Slb. fl.	80.80	102.50
3½ » » » 101.90	3½ » N & Q »	100.45	4. » St.-A. gar.	67.40	4. » Gold M	101.80	101.30
3. » » » 88.40	3½ » S »	100.45	4. Schweiz. Central	128.20	4. Elisabeth stptf.	97.50	96.10
4. Bad. St.-Obl. » 104.90	3½ » T. v. 91 »	100.20	4. » Nordost	110.70	4. » strf.	102.55	101.45
4. » » » v. 1886 » 106.	3½ Darmstadt »	97.80	4. Verein. Schweizb.	84.40	4. Franz-Josef Slb. fl.	80.	95.
3½ » » » v. 1892 » 100.75	4. Heidelberg. 1890	102.70	4. Ital. Mittelmeer	79.40	4. Gal.C.-Ldw. 1890	79.	99.9
4. Bayer. » 107.40	3. Karlsruhe 1886	90.90	4. » Meridionales	108.	4. Oest. Localb. Gld. M	100.55	99.
3½ Hambg. St.-Rte. » 99.70	3½ Mainz 86 u. 88	—	4. Westsicilianer	49.20	4. » Nordwest	108.50	102.25
3. » » v. 1886 » 87.40	4. Mannheim 1890	—	5. Russ. Südwest	79.40	4. Pfalz. Hyp.-Bk.	89.40	98.
4. Hessische Obl. » 105.90	3½ Wiesbaden »	99.20	4. Luxemb. Pr.-Henri	68.30	4. » B. »	88.70	102.25
3. Sächsische Rte. » 88.10	3½ » 1887 »	100.50	4. » Süd. Lomb. Gd.	100.65	4. Pomm. H.-A.-B.	102.25	101.20
4. Wrttb. Obl. 75-80	105.15	4. »	4. Allgem. Elekt.-G.	162.80	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B.	103.95	
4. » 81-88 » 106.40	5. Bukarest »	—	4. Anglo-Ct. Guano	136.40	4. » Central-B.-Cr.	103.95	
4. » 85-87 » 105.40	5. » 1888 »	98.	5. Bad. Anil.-u. Sodafl.	367.80	4. » » »	98.65	
4. » v. 1891 » 107.05	4. Lissabon 2000r	59.50	4. » Zuckerf. Wagn.	66.30	4. » Comm.-Oblig.	97.20	
3½ » 88 u. 89 » 100.90	4. » 400r »	59.50	4. Bierbr.-Ges. Frk.	70.	4. » Hyp.-B. div. Sr.	101.	
4. Schwed. Obl. » 102.70	5. Neapel St. gar. Le.	70.20	4. Pr.-A.	101.	4. » 1-8 Em. Fr.	87.45	
3½ » » » 97.25	5. Rom Ser. II-VIII	73.50	4. Brauerei Binding	171.	4. » 9 »	82.95	
3. » » » 88.40	3½ Zürich 1889 Fr.	99.30	4. » Duisburg	60.	4. » v. 1885 »	82.90	
3½ Schweiz. Eidg. 89 Fr. » 103.45	5. Pr. Buenos-Air. M	37.40	4. » Stern. Oberrad	157.20	4. » Erg.-N.	85.10	
5. Griech.-G.-A. v. 90 £	31.40	4. » z. Eiche (Kiel)	135.	5. Prag-Dux. Gold M	110.80	5. Ital. Allg. Imm. Le	56.70
5. » kl. » 31.40	4. » z. Essighaus	58.	4. » Kalk (v. Bardh.)	89.90	4. » » »	101.30	
4. » v. 87 » 35.40	3½ Dtsche Reichsbank	156.35	4. » Kempff	118.50	3. Raab-Oed. »	70.50	58.
3½ Holländ. Obl. » 100.50	4. Frankfurter Bank	153.50	4. » Mainzer Act.	168.	4. Rudolf Silber fl.	79.50	» Nationalbk.
5. Ital. Rente cpt. Lire 78.30	4. Amsterdamer Bank	151.80	4. » Park Zweibr.	87.	4. » (Salzkgtb.) M	101.80	101.25
5. » ult. » 78.10	4. Badische Bank	112.70	4. » Stern. Oberrad	157.20	5. Ung. N.-Ost Gld.	84.40	Russ. Bod.-Cr. Rl.
5. » 10000 » 78.50	4. Berl. Handelsg. ult.	134.	4. » Storch. Speyer	107.60	5. » Galizische fl.	49.	102.25
5. » kleine » 78.50	4. Deutsche Bank	160.10	4. » ver. Gräff & Sgr.	77.	3. Ital. gar. E.-B. Fr.	49.	94.60
3. » » 47.80	4. Darmst. Bank	134.30	4. » Weger	60.	4. » 500r	48.90	5. Serb. St. B.-C.-A. Fr.
4. Oest. Gold-Rte. fl. 98.10	4. Deutsche Bank	114.30	4. » Mittelmeer	83.10	4. » » »	102.25	78.
4. » St.-E.-O. (Elis.) » 101.50	4. D. Genoss.-Bank	106.10	4. » Brauhaus Nürnb.	76.	3. Livorneser	53.25	Zf. Verzinsl. in Prozenten.
4. » Silb.-Rte. Juli » 79.90	4. Vereinsbank	14.30	4. » Cementw. Heidelb.	135.	4. Sardin. Secund. Le.	65.50	4. Bad. Präm. Th. 100.136.45
4. » » April » 80.	4. Discont.-Comm.	186.70	4. » Chem. Fbr. Griesh.	236.	4. Sicilian. E.-B.	75.40	4. Bayer. » 100.143.
4. » Pap.-Rte. Febr. » —	4. Dresdner Bank	139.90	4. » Goldenbg.	107.	4. » Süd. (Mérid.) Fr.	54.10	4. Don. Regul. 5. f. 100.109.60
4. » Mai » 80.30	4. Frankf. Hyp.-Bk.	146.80	4. » Weiler & Co.	196.	4. » » »	54.10	4. Goth. Ptd. I. Th. 100.114.50
4. » » 31.55	4. Mitteld. Creditbk.	96.90	4. » » »	192.50	5. Toscan. Central	83.20	3. Holl. Com. fl. 100.108.90
3½ » Russ. Schuld £ 22.65	4. Nat.-Bk. f. Dtschl.	113.90	4. » » »	192.50	4. Gotthardbahn	103.30	3. Kün. Mind. Th. 100.132.40
3½ » kleine St. » 22.65	4. Nürnb. Vereinsbk.	182.40	4. » Eiseng. v. Mill. & A.	—	3. Gr. Russ. E.-B.-G.	87.70	3. Madrider Fr. 100.38.50
5. Rum. amort. Rte. Fr. » 97.40	4. Pfälzische Bank	118.50	4. » Farbwerke Höchst	375.50	4. Russ. Südwest Rbl.	100.20	4. Rvásan.-Kosl. » 97.60
5. » » 97.40	4. Pr. Bod.-Cred.-Bk.	132.40	4. » Filzfabrik Fulda	157.	4. Warsch.-Wien. » 101.30	4. Oest. v. 1854 5. f. 250.125.30	
5. » » v. 1892 » 97.10	4. Rhein. Creditbank	124.60	4. » Frankf. Baubank	113.10	4. » » »	5. » 1860 » 500.124.70	
4. » » am. 1890 » 84.90	4. Schaffhauser B.-V.	119.75	4. » Hotel	62.	3. Anatolische M	92.	3. Oldenburger Th. 40.125.40
4. » » innere Lei. » 82.90	4. Süddeutsche Bank	100.40	4. » Tramtbahn	252.	4. » Port. E.-B. 1889 »	54.50	4. Stuhlw.-R.-Gr. 100.89.50
4. » » äuss. » 84.	4. Städ. Bod.-Cr.-Bk.	165.50	4. » Gelsenk. Gussst.	63.70	5. Niedl. Transv. Obl.	102.40	4. Türk. Fr. 400 (i.C. 76) 32.45
5. Russ. II. Orient Rbl. » 68.60	4. Württ. Vereinsbk.	128.45	4. » Giasindustr. Siem.	167.80	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.		Unverzinsliche per Stue.
5. » III. Orient » 69.20	4. Oesterr.-Ung. Bank	810.50	4. » Grazer Tramtbahn	95.	1. Atlant. & Pac. 1937	48.80	— Ansbach-Gunz. f. 7.49.90
4. » Cons. v. 1880 » 101.	4. Oesterr. Länderbk.	203.62	4. » Verl. u. Druck.	120.	4. » Calif. Pac. I. M. 1912	105.50	— Augsburger 7.27.95
4. » Eish.-A.I.-II » 100.20	5. Creditanst.	286.75	4. » Pr.-A.	151.	4. » Calif. u. Oreg. I. M.	—	— Braunschwe. Th. 20.103.90
5. Serb. amor. G.-R. £ 63.	5. Ungar. Creditbk.	350.50	4. » Elektr. G. Wien	97.50	4. » Central. Pac.	1898	— Finländische Th. 10.56.
5. » Tabak-Rente » 63.50	5. » Esk. u. W.-B.	118.80	4. » Kölner Strassenb.	140.	4. » do. (Joaq. Vall) 1900	106.	— Freiburger Fr. 15.28.80
5. » St.-E.-Obl. A.Fr. » 67.10	5. Unionbk. in Wien	103.75	4. » Verl. u. Druck.	120.	4. » Chic. Bur. Nbr. 1927	88.50	— Genua Le. 150.107.
5. » B. » 60.15	5. Wiener Bk.-Verein	115.70	4. » Mehl. u. Brodf. Hs.	83.60	4. » Milw.-St. Paul 1910	115.25	— Kurhess. Th. 40. —
4. Spanier cpt. Ps. » ult. » —	4. Allg. Els. Bkgs.	108.50	5. » Nied. Leder f. Spier	94.50	4. » » »	10.10.14.40	— Mailänder Fr. 45.34.50
4. » kl. » 64.	4. D. Eff. u. Wchs.-Bk.	108.50	4. » Nordd. Lloyd	102.50	4. » » »	10.10.14.40	— Meigner fl. 7.25.30
4. » Mein. Hypoth.-Bk. » 103.	4. Banque Ottomane	124.40	4. » Röhrenk.-F. Dürr	112.	4. » » »	10.10.14.40	— Neuchâtel. » 10.19.
5. Türk. Zoll-O. cpt. fl. » 100.25	Zf. Eisenbahn-Aktionen.		4. » Spinn. Hüttenhm.	56.	4. » » »	10.10.14.40	— Oesterr. 64 fl. 100.328.49
5. » » 20 » —	4. » Strassb. Dr. u. Verl.	100.30	4. » » »	1980	4. » » »	10.10.14.40	— Pappenheimer f. 7. —
5. » » ult. » —	4. » Tirk. Tabak-Reg.	222.	4. » » »	1980	4. » » »	10.10.14.40	— Schiedsgericht Th. 10. —
5. » Fund. v. 88 M 96.80	4. » Veloce it. Dpfsh.	61.70	4. » » »	1980	4. » » »	10.10.14.40	— Venetianer Le. 30.24.35
4. » priv.v. 1890 £ 98.10	4. » Ver. Brl.-Fft. Gum.	119.40	4. » » »	1980	4. » » »	10.10.14.40	— Wechsel. Kurze Sicht.
4. » cons. » » 88.30	4. » D. Oefabrikken	96.70	4. » » »	1980	4. » » »	10.10.14.40	— Amsterdam
1. » conv. Lit. B. » 37.35	4. » Schuhst. Fulda	149.	4. » » »	1980	4. » » »	10.10.14.40	— Antwerpen-Brüssel
1. » » D. » 24.	4. » Verlag Richter	45.30	4. » » »	1980	4. » » »	10.10.14.40	— Italien
4. Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. » 97.15	4. » Wessel. Prz. u. Stg.	72.	4. » » »	1980	4. » » »	10.10.14.40	— London
4. » » ult. » 96.95	4. » Westd. Jute-Spinn.	73.80	4. » » »	1980	4. » » »	10.10.14.40	— Paris
4. » » fl. 100 » 97.90	4. » Zellstoffb. Waldh.	215.70	4. » » »	1980	4. » » »	10.10.14.40	— Schweizer Bankplätze
4. » » 5.00 » 97.50	4. » Zellstoff Dresd.	80.50	4. » » »	1980	4. » » »	10.10.14.40	— Wien
4. » » fl. 100 » 97.90	Zf. Bohgwerks-Aktionen.		4. » » »	1980	4. » » »	10.10.14.40	— S. O.
4. » » 5. » 97.50	4. » Boehum. Gussstahl.	134.	4. » » »	1980	4. » » »	10.10.14.40	— Antwerpen-Brüssel
4. » » fl. 100 » 97.90	4. » Concordia, Bgb.-G.	81.80	4. » » »	1980	4. » » »	10.10.14.40	— Dukaten
4. » » 5. » 97.50	4. » Courl. Bergw.-A.-G.	70.50	4. » » »	1980	4. » » »	10.10.14.40	— Engl. Sovereigns
4. » » fl. 100 » 97.90	4. » D. U. Pr. A. L. T. A.	60.20	4. » » »	1980	4. » » »	10.10.14.40	— Russ. Imperials
4. » » 5. » 97.50	4. » Wst. N.-Y.-Pens.	97.40	4. » » »	1980	4. » » »	10.10.14.40	— Amerik. Banknoten
4. » » fl. 100 » 97.90	4. » Massen, Bgb.-Ges.	56.30	4. » » »	1980	4. » » »	10.10.14.40	— Französ.
4. » » 5. » 97.50	4. » Oest. Alpine Mont.	55.70	4. » » »	1980	4. » » »	10.10.14.40	— Oesterr.
4. » » fl. 100 » 97.90	4. » Riebeck, Montan.	158.30	4. » » »	1980	4. » » »	10.10.14.40	— Compt.-Not. Dchsch. Cours.
4. » » 5. » 97.50	4. » Ver. Körn. & Laurah.	125.30	4. » » »	1980	4. » » »	10.10.14.40	— Ultimo-Notir. erster Cours
4. » » fl. 100 » 97.90	4. » Prag-Dux. Pr.-A.	113.75	4. » » »	1980	4. » » »	10.10.14.40	— bedeutet ohne Zinsen.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.